

Erscheint in Maribor wöchentlich siebenmal einschließlich Montage-Ausgabe. Schriftleitung, Verwaltung und Buchdruckerei: Maribor, Jurčičeva ulica 4. Telefon Interurban Nr. 24. Brieflichen Anfragen ist stets Rückporto beizulegen.



Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.

# Mariborer Zeitung

## Belastende Aussagen

### Ein neuer Antrag der Verteidigung — Hochinteressante Aussage des Journalisten Gosto Božović — Toma Popović schwer belastet

(Siehe zunächst Seite 2.)

NO. Beograd, 29. Mai.

Gleich zu Beginn der heutigen Verhandlung, die um 8 Uhr eingeleitet wurde, stellte der Verteidiger Vora Popović im Namen der gesamten Verteidigung der Angeklagten den Antrag, der Gerichtshof möge noch eine Reihe von Zeugen einvernehmen, in erster Linie eine Anzahl von Beograder Kaufleuten, mit denen Punisa Račić in geschäftlichen Beziehungen stand. Dies sollte den Beweis erbringen, daß Račić nicht die Absicht gehabt habe, ein Verbrechen zu begehen, da er sonst nicht Geschäfte getätigt hätte. Außerdem forderte er die Einvernahme mehrerer Vertreter der einflussreichen Kroatischen Bauernpartei, da ihre Zeugenaussagen im Gegenzug führen zu den Aussagen anderer Zeugen.

Der Gerichtshof lehnte aber diesen Antrag ab, worauf an die weitere Zeugeneinvernahme geschritten wurde. Als erster wurde der Stupschtinadiener Vora Redeljić einvernommen, dessen Aussage sehr belastend für Račić ist. Der Zeuge beschrieb ganz genau den Hergang des Verbrechens, er antwortete klar und präzise auf die Fragen des Vorsitzenden und betonte in diesem Zusammenhang, daß er alles sehr gut von der Präsidialetrabe der Stupschтина aus, wo er stand, beobachten habe können. Der Zeuge hörte ganz genau, wie Punisa Račić, zu Paul Račić gewendet rief: „Was tebe trazi!“ (Gerade dich suchst du!), wobei er gleichzeitig schob. Die Verteidiger versuchten dem Zeugen durch geschickte Fragen ein für Račić günstigeres Bild des Geschehens zu schaffen, doch blieb der Zeuge nach wie vor bei seinen Behauptungen.

Nun wurde der ehemalige Stupschtinapresident Dr. Rinko Perić einvernommen. Dr. Perić schilderte den Verlauf der Sitzung des Parlaments vom 20. Juni und erzählte, wie er die tumultuöse Sitzung unterbrach. Als Punisa Račić in den Saal rief: „Wer sich zwischen mich und Bernar stellt, den töte ich!“, begab sich der Zeuge ins Ministerzimmer und konnte dann naturgemäß nicht sehen, was sich im Saal weiter abspielte. Wohl habe er die Erregung i. Antlitz Račić' bemerkt. Die Verteidiger stellten an den Zeugen verschiedene Fragen, die sich auf das stenographische Protokoll sowie auf die Geschäftsordnung des Parlamentes bezogen.

Der Blickenmacher Bellmir Račić o n d a sagte als Zeuge aus, daß Račić bei ihm die Patronen für die Pistole beschafft habe.

Der nächste Zeuge, der ehemalige Parlamentsstenograph Dr. Blada Matić schilderte genau den ganzen Vorgang in der verhängnisvollen Sitzung. Er saß in unmittelbarer Nähe von Punisa Račić und konnte alles genau sehen. Der Zeuge erinnert sich genau, daß Punisa Račić Paul Račić rief: „Gerade dich suchst du!“ Auch auf die von der Verteidigung gestellten Fragen antwortete Dr. Matić präzise und führte u. a. an, daß Punisa Račić kaltblütig auf seine Opfer schob, wobei die Schüsse in kurzen Intervallen krachten.

Nach beendigter Aussage ordnete der Vorsitzende eine viertelstündige Pause an.

Die Verhandlung wurde um 10.45 fortgesetzt.

Die Zeugen Dragutin Pečić und Sretan Sretanović, beide ehemalige Ab-

geordnete, konnten nichts wesentlich Wichtiges aussagen. Hochinteressant hingegen war die Aussage des Journalisten Gosto Božović, welcher als Parlamentsberichterstatter das Geschehen in unmittelbarer Nähe beobachtet hatte. Božović sprach über eine Stunde und schilderte ganz genau den Hergang der Tat. Insbesondere belastete er Toma Popović, welcher ihm nach dem Blutbad noch im Wandelgang gesagt haben soll, daß man einfach alle hätte erschlagen sollen, da sie es verdienten und man dies nicht mehr habe ertragen können. Nach erfolgter Einvernahme Božović' wurde die Verhandlung abgebrochen und wird um 16 Uhr wieder fortgesetzt werden.

## Ungarische Rebindifikationen

### Hochpolitische Reden Bethlens und Korthys — Arpad und der unbekannte Soldat

UN. Budapest, 29. Mai.

Gelegentlich der am Sonntag stattgefundenen Enthüllung des Denkmals für den unbekanntesten Soldaten hielt der Ministerpräsident Graf Stefan Bethlen eine Rede, in deren Verlaufe er der Hoffnung Ausdruck verlieh, daß Ungarn die verlorenen Gebiete wieder zurückerhalten werde. Bethlen sagte vor dem Denkmal wörtlich: „Das ist der Grundstein der ungarischen Zukunft, aber nicht ihr Grabstein. Das ist das Symbol des Lebenswillens der ungarischen Nation. Ohne König gleicht dieses heutige Ungarn einem tausendjährigen Schuldigen. Ungarn aber wird sich mit diesem Schicksal nie ab-

finden.“ Sodann sprach Bethlen über die tausendjährige historische Entwicklung Ungarns und die Notwendigkeit der Vereinigung aller Ungarn in einem Staate, da nur auf diese Weise das gesteckte Ziel erreicht werden könne.

Der Reichsverweser Korthy legte den Kranz auf den Sockel und sprach: „Vater Arpad, der du an der Spitze unserer Ahnen Ungarn in Besitz nahmst, und auch du, unbekanntester Soldat, der du ruhmesevoll fürs Vaterland fiest, ich rufe euch zu: Ich kenne meine Pflicht!“

## Italienische Rüstungstätigkeit

UN. Rom, 29. Mai.

Die Regierung hat beschlossen, den Auftrag für den Bau mehrerer Tauchboote zu erteilen, um im Falle einer Blockade die Lebensmittelversorgung einigermaßen aufrecht erhalten zu können. Gleichzeitig wurde die Erhöhung des Mannschaftskontingents der Kriegsmarine auf 45.000 Mann beschlossen.

## Ein neues Bad in Ljubljana

Vergangenen Sonntag wurde im Beisein der Vertreter der Behörden das neue große Schwimmbad des Sportklubs „Flirija“ feierlich eröffnet. Das Bad, welches den modernsten Anforderungen in jeder Hinsicht vollkommen entspricht, kostet gegen zwei Millionen Dinar und befindet sich gegenüber der Mustermesse am Sommerturnplatz des Solol-Vereines. Nach Eröffnung des Schwimmbades durch den Bürgermeister Dr. Buc wurde die Einweihung durch einen Koppfsprung einer Anzahl von Sportlern beiderlei Geschlechtes in das Bassin vorgenommen.

## Börsenberichte

Zürich, 29. Mai. Devisen: Beograd 9.1125, Paris 20.3125, London 25.195, New York 519.48, Mailand 27.1925, Prag 15.385, Wien 72.94, Budapest 90.50, Berlin 123.87.

Zagreb, 29. Mai. Devisen: Wien 801.06, Berlin 1358.45, Mailand 298.573, London 276.50, New York 56.91, Paris 223.58, Prag 169, Zürich 1095.40. — Effekten: Kriegsschadigungsrente 399.

Ljubljana, 29. Mai. Devisen: Berlin 1357.25, Budapest 92.49, Zürich 1095.90, Wien 799.55, London 276.10, New York 56.81, Paris 222.58, Prag 168.60, Triest 297.92.

## Marktberichte

× Heu- und Strohmarkt. Maribor, 29. Mai. Die Zufuhren beliefen sich auf 14 Wagen Heu und 6 Wagen Stroh. Heu wurde zu 160—200, heutiges 125, und Stroh zu 75—90 Dinar per 100 kg. gehandelt.

× Rindviehmarkt. Maribor, 28. Mai. Der Auftrieb belief sich auf 164 Ochsen, 16 Stiere, 342 Kühe, 23 Kälber und 15 Pferde. Der Handel war äußerst lebhaft; verkauft wurden 378 Stück, davon 45 nach Oesterreich und 35 nach Italien. — Es notierten für das kilo Lebendgewicht: Mastochsen Din. 9.50—9.75, Halbmaistochsen 8.50—9, Zucht-ochsen 6.50—8, Schlachttiere 8—9.50, Schlachtmaistühe 7.50—8.50, Zuchtmaistühe 6.50 bis 7, Melk- und trüchtige Kühe 7—8, Rindvieh 4.75—5, Jungvieh 7.50—10, Kälber 12—13. Fleischnpreise per Kilogr.: Ochsen-, Stier- und Kalbfleisch 12—18, Kalbfleisch 15—22.50, Schweinefleisch 15—27.50.



## IX. Ljubljanaer Mustermesse

vom 30. Mai bis 9. Juni 1929

Beste Einkauf von Waren aller Art.

### Sonderausstellungen

für Möbel, Automobile, landwirtschaftliche Maschinen, Radio, Geflügel u. Kaninchen. Ausstellung d. Bürgerschulen Sloweniens.

700 Aussteller.

30 Hauptwarengruppen.

### Legitimationen

zu Din 30.— sind bei den Geldinstituten, bei „PUTNIK“ u. bei den verschiedenen wirtschaftlichen Instituten erhältlich.

50%iger Nachlaß bei Bahn- und Luftfahrten.

Nachlaß auf Schiffen 65%

## Große Wohltätigkeits-TOMBOLA

der Freiwilligen Feuerwehr und deren Rettungsabteilung in Maribor am 2. Juni um 15 Uhr am Trg Svobode!

## Das allrussische Parlament

Der Höhepunkt des Stalinschen Siegeszuges.

(Von unserem Rußland-Mitarbeiter.)

Auch Sowjetrußland hat sein Parlament. Dieses Parlament ist wohl das eigenartigste Gebilde seiner Art. Die Zahl seiner Mitglieder ist die größte, die man in irgendeinem anderen Parlament kennt, und seine Lebensdauer ist laut Verfassung die kürzeste, die es gibt. Der Kongreß der Bundesräte — so heißt das russische Parlament — zählt nämlich über 1500 Mitglieder und tagt alle zwei Jahre rund eine Woche. Die Kongreßteilnehmer werden in Stufenwahlen gewählt, und die Zahl dieser Stufen, die sie durchlaufen müssen, ehe sie ins Sowjetparlament gelangen, kann kaum noch größer gedacht werden. Es gibt da: Dorfsowjets, Bezirksowjets, Stadtsowjets, Gouvernementsowjets, Kreisgebietssowjets, Sowjetkongresse einzelner Republiken, die zu der Union der Sowjetrepubliken gehören, und endlich den Bundeskongreß. Die Abstimmung erfolgt in öffentlichen Wahlversammlungen durch Heben der Hände. Und da die Wähler selbst streng ausgewählt sind, — denn in Rußland sind nur „Werttätige“ wahlberechtigt, und der Begriff des Werttätigen läßt sich verschieden deuten —, so ergibt sich eine großartige Rasterungsmaschine, durch die alle Mitglieder der Sowjetparlamente hindurchmüssen.

Ein solcher Bundesrätekongreß hat soeben in Moskau seine Tagung beschlossen. Diesem Kongreß gingen Kongresse einzelner Sowjetrepubliken voraus, sowie Parteiberatungen bis oben hinauf zur 16. Parteikonferenz. Und allen diesen Kongressen und Konferenzen gingen wiederum schwere Kämpfe voraus, wobei die eigentliche Wahlkampagne nur eine recht untergeordnete Rolle gespielt hat. Man weiß ja seit langem, daß innerhalb der Führergruppe im Kreml schwere Zwistigkeiten herrschen. Zwistigkeiten, die sich auf den Kurs der Sowjetpolitik beziehen, und daß diese Zwistigkeiten nur von Zeit zu Zeit verdeckt und abgeblasen werden, um dann wieder mit erneuter Kraft loszubrechen. Es ist der Kampf der Diabolen um das Erbe Lenins. Der mächtigste unter all diesen Diabolen ist Stalín. Er zwingt jeden unter seinen Willen, der die Macht mit ihm teilen will. Die Widerspenstigen werden erbarmungslos gemäßregelt. Die Zahl der verdienstvollen Männer, die von Stalin nach Sibirien und in die Gefängnisse geschickt wurden, geht in die Tausende. Da wagt nicht jeder seiner Ueberzeugung treu zu bleiben und dem Machtwillen Stalins zu trotzen. Das Schicksal Trozkis und ein viel grauenvolleres Schicksal mehrerer seiner Anhänger steht vor aller Augen. Kein Wunder, wenn die neue Oppositionswelle, die in der letzten Zeit mit ungeheurer Wucht gegen Stalin losgebraut

ist, nunmehr schnell abflaute. Die Aufpeitscher dieser Oppositionswellen haben sich gebüdet. Sie haben ihre Parteimitgliedschaft

gerettet, einen Teil, aber nur einen Teil ihrer Ämterposten, aber ihr Einfluß ist so tief gesunken, daß er sich in unmittelbarer Nähe

des Rußpunktes befindet, und ihre Machtstellung ist illusorisch geworden. Dies bezieht sich nicht in letzter Linie selbst auf Rykow

# Die ersten Zeugen

## Der Prozeßverlauf des gestrigen Nachmittags

Beograd, 28. Mai.

Zu Beginn der Nachmittagsverhandlung stellte der Verteidiger Boza Popovic im Namen der gesamten Verteidigung einen gemeinsamen Antrag, in dem es u. a. heißt:

Die Privatkläger haben, anstatt persönlich zu erscheinen, schriftliche Erklärungen abgegeben, daß sie weder zivilrechtlich noch strafrechtlich eine Entschädigung verlangen. Mit diesen Erklärungen betreten sie den gleichen Weg, den sie vor dem 20. Juni gegangen sind. Mit diesen schriftlichen Erklärungen wurde die staatliche Organisation beleidigt. Wo würde das hinführen, wenn man mit allen so verfahren würde. Der Prozeß ist eine Angelegenheit der öffentlichen Ordnung geworden. Dr. Bernar und Grandja dürfen keine Ausnahme sein. Das Gesetz über das strafrechtliche Verfahren sieht die Anwesenheit der Kläger sowie aller, die ihr Recht suchen, vor. Ihre Anwesenheit ist ein wichtiges Moment, um angesichts des vorliegenden Materials die ganze Wahrheit feststellen zu können. Zu suchen wäre nun die reelle Wahrheit; wir brauchen das Kontradiktionsverfahren, Verzicht und Oessentlichkeit brauchen Klarheit. Wären die beiden Kläger persönlich anwesend, dann wäre die Konfrontierung der Zeugen untereinander möglich. Dies wäre für die Feststellung der Wahrheit von großem Wert und könnte der Gerichtshof ein ganz anderes Urteil gewinnen als in ihrer Abwesenheit. Deshalb beantrage ich im Namen aller angeklagten Verteidiger, das Gericht möge im Amtswege Dr. Bernar und Ivan Grandja nach Beograd zitieren und möge deshalb der Prozeß bezw. die Verhandlung aufgeschoben werden.

Dem Antrage wurde aber nicht stattgegeben und nahm der Vorsitzende gleich die Einvernahme der Zeugen vor. Als erster wurde der Minister a. D. und einstige radikale Abgeordnete Dragomir Obradovic einvernommen.

Zeuge: Ich befand mich nicht an der gewohnten Stelle im Parlamentsaal. Es entstand ein Lärm und Tumult. Radic hatte das Wort. Während seiner Rede rief Dr. Bernar: „Maukt die Bege aus!“ Radic wandte sich an den Stupschtnapräsidenten um Schutz.

Vors.: „Haben sie gesehen, daß Dr. Bernar mit der Hand in die rückwärtige Hosentasche griff?“

Zeuge: „Das konnte ich nicht sehen.“

Verteid. Dr. Ljubic: „Können sie sich an den Geisteszustand Punisa Radic in jenem Moment erinnern?“

Zeuge: „Er war sehr unruhig. Ich wollte ihn an der Hand ergreifen, doch er stieß mich mit solcher Gewalt von sich, daß ich bald gefallen wäre.“

Verteid. Dr. Ljubic: „Haben sie den Eindruck gehabt, daß Radic nicht geschossen hätte, wenn sich Dr. Bernar entschuldigt hätte?“

Zeuge: „Die Situation war sehr kritisch. Ich bin überzeugt, Radic hätte nicht geschossen, wenn sich Dr. Bernar entschuldigt hätte. Die physischen Umstände konnte ich nicht genau verfolgen, da ich anderes zu denken hatte.“

Vors.: „Haben sie Jovanovic-Lune gesehen?“

Zeuge: „Ich kann mich positiv daran erinnern, daß er nicht dort gewesen ist.“

Verteid. Dr. Lunikolic: „Haben sie gesehen, daß Paul und Stefan Radic sowie Dr. Basaricel an Radic näher kamen?“

Zeuge: „In der Stupschtna war eine große Konfektionierung, in der niemand etwas sehen konnte. Früher sah ich Paul Radic, doch war er weiter oben.“

Hierauf wurde der ehemalige Justizminister Milorad Bujicic einvernommen. Er sagte folgendes aus:

„Ich sah in der Ministerkammer und stüberte in Aufzeichnungen herum. Ich hörte noch, wie Punisa Radic rief: „Entschuldige dich!“ Ich erblickte in seiner Hand einen Revolver und rief ihn an der Schulter an. Aber ich sah nicht, auf wen er schoss. Darauf sah ich nur noch, wie Dr. Bernar unter die Bank fiel.“

Vors.: „Haben sie in jenem Moment Jovanovic-Lune gesehen?“

Zeuge: „Nein. Ich blieb nur bis zum zweiten Schuß im Saale. Dann ging ich ins Ministerzimmer, wo ich noch die Detonationen einiger Schüsse hörte. Ob Bernar die Hand in der Hosentasche hielt, weiß ich nicht. Paul Radic habe ich nicht gesehen.“

Die Einvernahme des ehemaligen Ministers Milosavljevic brachte kein neues Moment. Dann wurde der ehemalige Abgeordnete Smoder einvernommen, welcher erklärte:

„Ich war bis 11 Uhr im Sitzungssaal. Dann begab ich mich ins Zimmer des Jugoslawischen Klubs. Toma Popovic sprach ruhig und kümmerte sich nicht um die Schmähungen der Opposition. Wie er von der Opposition geschmäht wurde, weiß ich mich nicht mehr zu erinnern. Ich erinnere mich auch nicht mehr an seine Worte. Ich weiß nur so viel, daß er forderte, man möge den Geisteszustand von Stefan Radic prüfen, da dieser von vielen als abnormal gehalten wurde.“

Der Postminister Rujundzic erklärte als Zeuge folgendes:

„Ich war Teilnehmer jener Stupschtna-Sitzung. Als ich in der Hand Radic' den Revolver erblickte, ergriff ich ihn an der Hand, worauf er mich abschüttelte. Dann hörte ich noch, wie er in den Saal rief: „Wer sich zwischen mich und den Bernar stellt, wird sterben!“

Verteid. Dr. Ljubic: Wie war der Geisteszustand Punisa Radic?

Zeuge: Er war sehr erregt, da die Schmähungen so schwerer Natur waren, daß er sich ausgrenzen mußte.

Angell. Radic: Diese Zeugenaussage stimmt. Ich habe gesagt, daß niemand zwischen mich und Bernar treten darf, da wir beide Revolver in den Händen hatten.

Verteid. Lodorovic: Haben Sie Jovanovic-Lune gesehen?

Zeuge: Ich habe ihn nicht gesehen. Wäre er im Saale gewesen, ich hätte ihn bestimmt gesehen.

Verteid. Dr. Drel: „Sind Sie der Meinung, daß Radic nicht geschossen hätte, wenn von seiten Bernars die Entschuldigung erfolgt wäre?“

Zeuge: „Ich bin überzeugt, daß er nicht geschossen hätte.“

Vorsitz: Haben Sie in jenem Moment Paul Radic und Basaricel gesehen?

Zeuge: Ich sah, wie Basaricel zwischen Radic und Bernar getreten war.

Es erfolgte die Vernehmung der Zeugen, von denen niemand eine Entschädigung forderte.

Der ehemalige radikale Abgeordnete Stjepo Kobacic erklärte als Zeuge folgendes:

„Von den Radic-Leuten schrie Bernar am heftigsten. Ich hörte seine Worte „Schweig, ihr Gauner!“ Radic erbleichte. Er forderte Dr. Bernar auf, sich zu entschuldigen. Dann fielen die Schüsse. Ich mußte, daß die Abgeordneten der Bäuerlich-demokratischen Koalition Revolver bei sich trugen. Für Popovic mußte ich, daß er ins Justizministerium gegangen war und daher bei der Sitzung nicht anwesend war. Ich sah die Abgeordneten nach allen Seiten flüchten. Ich hätte es sehen können, wenn jemand zwischen Bernar und Radic getreten wäre.“

Verteid. Dr. Drel: Hat Dr. Bernar zum Revolver gegriffen?

Zeuge: Ich sah, wie er mehrere Male zum Revolver griff. In jenem Moment aber sah ich nicht auf ihn. Ich bin überzeugt, daß Radic nicht geschossen hätte, wenn sich Bernar entschuldigt hätte. Jovanovic-Lune habe ich nicht gesehen, noch gehört.

Der Ministerialdirektor Dr. Dragoljub Jovanovic erklärte in seiner Zeugenaussage folgendes:

„Punisa Radic ersuchte mich als guten Kollegen, ich möge ihm am Nachmittage des 20. Juni mein Auto leihen, da er sich zwecks Ueberstellung der Polizei im Auto hin begeben werde, um nicht überfallen zu werden, wenn er zu Fuß gehen würde.“

Der ehemalige Sekretär des radikalen Klubs Dr. Jevremovic erklärte:

„Im Schreien und Toben zeichnete sich von allen Radicianern am meisten Dr. Bernar

der den Posten des Ministerpräsidenten der russischen föderativen Politik aufgeben mußte und nur noch Bundesministerpräsident ist, dabei jedoch völlig Ton in Stalins Hand wurde. Auch die anderen Führer der Rechtsopposition, wie Tomski und Bucharin sind kaltgestellt und die Zeit nähert sich, wo ihre Bedeutung ganz in Vergessenheit geraten sein wird und sie ruhmlos abgesetzt werden wie eingetrodnete Kiste.

So stand der diesmalige Bundesrätekonferenz im Zeichen des Stalinismus. Das Sowjetparlament, das laut Verfassung oberster Träger der Staatsgewalt ist, hatte nur zu alledem ja zu sagen, was Stalin und Konfanten vorher beschlossen haben. Stalin selbst hat kein einziges Mal die Rednertribüne betreten. Er ließ die anderen für sich reden, und beziehungsweise mußte Krowow als einer der hauptsächlichsten Wortführer fungieren. Die einzelnen Beschlüsse des Bundesrätekonferenzen verdienen kaum besondere Erwähnung. Sie waren alle von dem einheitlichen Geist durchdrungen, von dem Geist des Kampfes für den industriellen Aufbau des Landes und gegen die Verwässerung der Innen- u. Außenpolitik Sowjetrußlands. Kammerstimmung wurde mit allen Mitteln unter den Kongreßteilnehmern hochgehalten. Mit sollte eingeführt werden für die Fortführung der Stalin'schen Politik, die in der Beschleunigung des Sozialisierungstempes besteht. Der Fünf-Jahre-Plan des wirtschaftlichen Aufbaues, ein Plan, der vom Rätekongreß genehmigt wurde, der eine unerhörte Steigerung des allgemeinen Wohlstandes und der Produktion vorschreibt, ist das beste Zeichen für den Optimismus, der heute in Sowjetrußland mit allen Kräften aufrecht erhalten werden soll. Man bedarf in der Tat dieses Optimismus, um nicht schwankend zu werden, angesichts der großen Schwierigkeiten, die sich auf allen Gebieten des russischen Lebens mit wachsender Schärfe bemerkbar machen. In der zweijährigen Pause, die den jetzigen Kongreß von dem nächsten trennen, wird vieles in Rußland geschehen, vor allen Dingen wird die Frage beantwortet werden, ob die jetzige Politik Sowjetrußlands richtig ist und ob das Land der roten Diktatur auf demselben Gleis bleiben kann, das ihm sein jetziger Herrscher Stalin vorschreibt.

### Linbergh verheiratet

London, 28. Mai. (Telunion.) Am Montag Nachmittag fand in Englewood (New Jersey) ganz überraschend die Hochzeit des Obersten Lindbergh mit Anny Morrow, der Tochter des amerikanischen Botschafters in Mexiko statt. Die Familie Morrow, die Mutter Linberghs und einige wenige Freunde wohnten der Feier bei. Die Blühlichkeit der Hochzeit, die einfache Form überraschten allgemein, da mit einer großen öffentlichen Feier gerechnet hatte. Unmittelbar nach der Trauung kündigte Botschafter Morrow an, daß das neuvermählte Paar die Hochzeitsreise angetreten habe. Das Ziel ist unbekannt.

### Die vom Holstenhof

Roman von Gert Rothberg.

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale). 9) (Nachdruck verboten).

Was ging ihm der Wildfang im Buddhoffener Schlosse nur an?

Kergerlich ging er zu Bett. Er war im höchsten Grade unzufrieden mit sich. Und am nächsten Morgen schlug er wütend mit der Faust auf den Tisch. Er hatte die ganze Nacht von Leanthe von Willischach geträumt. Hebe Holsten war unheilbar lungenkrank. In Oldenroog umgab man sie mit größter Liebe und Fürsorge. Christ konnte die vorwurfsvollen Blicke seines Schwiegervaters kaum noch ertragen. Er flüchtete aus Oldenroog, so oft er nur konnte. Frau Holsten und Helga waren sehr oft drüben.

Hebe lag in ihrem Liegestuhl mitten in der Sonne. Die kleine Eva war der Abgott aller. Der alte Kreisarzt hatte das Kind untersucht. Es war gesund.

Frau Oldenroog, die nie gereist war, wollte sofort mit Hebe nach dem Süden. Die junge Frau aber wehrte sich dagegen.

„Nirgends kann mir wohlter sein als hier bei euch. So laßt mich doch hier, oder bin ich euch eine Last?“

Und sie weinte.

Der alte Arzt riet selbst von der Reise ab,

umso mehr, da keine Heilung für die Kranke mehr zu erwarten war.

So ließ man Hebe in Ruhe, quälte sie nicht mehr mit Reisevorschlügen. Jede Aufregung wurde ihr ferngehalten.

Christ aber suchte noch immer nach einer Gelegenheit, Leanthe von Willischach wiederzusehen. Hebes Krankheit schloß jede gesellige Zusammenkunft auf dem Holstenhof und in Oldenroog aus. So lief er nun viel in der Nähe von Buddhoff umher und wartete auf den Zufall. Doch bis jetzt war jeder Versuch vergeblich gewesen.

Auch heute ging Christ wieder auf dem schmalen Weg dahin, der auf die Buddhoffener Allee mündete. Da wurde er plötzlich sehr aufmerksam. Drüben am Teich schimmerte ein helles Kleid. Die Weidenstämme standen mit runden, verdichteten Kronen dort, und ein Reh graste friedlich dicht neben Leanthe, die ganz ruhig auf einer gefälligen Weide saß und dem Tier zusah.

Christ hatte längst zum Glas gegriffen und beobachtete die reizende Gruppe. Und jetzt trat das rein Menschliche, allzu Menschliche in ihm in den Vordergrund. Nur der Künstler blieb. Nur der Künstler genos die sen Anblick, der ihm das Herz höher schlagen ließ und eine Schaffensfreude ohnegleichen in ihm aufflammten machte. Und dann rannte Christ Holsten mit großen Schritten hinüber, faßte die Hand der Ertrunkenen und bat:

„Bitte, gnädiges Fräulein, bleiben Sie einen Augenblick so sitzen. Ich muß Sie stuzieren. Ja, darf ich?“

Sie war über sein plötzliches Auftauchen zu sehr erschrocken; willenlos nickte sie.

Ein brauner Männe-Dackel glotzte den so plötzlich aufgetauchten fremden Mann böse an und zielte dann mit großer Sicherheit auf Christ's Beine.

„Hierher, Männe, gib Ruhe!“ sagte Leanthe.

Christ horchte entzückt auf die frische, wohl lautende Mädchenstimme. Im nächsten Moment schon flog der Bleistift über das Papier. Christ fühlte: Hier war etwas, was ihn mit neuer Schaffenskraft erfüllen konnte!

Fieberhaft arbeitete er, hielt die reinen, zarten Linien des Mädchenbörpers fest. Das Reh graste unbelümmert weiter, und Christ schloß daraus, daß es zahm sein müsse. Der Dackel hatte sich neben seine Herrin gesetzt und vor Misträuen quollen ihm die Augen beinahe aus dem Kopfe.

Christ ließ Papier und Bleistift sinken. Jetzt endlich fand er sich wieder in die Wirklichkeit zurück. Sein Gesicht strahlte die innere Freude nur zu deutlich aus.

„Nun aber erst einmal ein ordentliches „Grüß Gott“, mein Fräulein. Ich bin entzückt, Ihnen hier zu begegnen. Immer habe ich mir gesagt: Wenn du doch das Glück hättest.“

Leanthe sah verlegen in sein schönes Gesicht.

Christ fuhr freudestrahlend fort:

„Nun habe ich Sie doch getroffen. Ich bitte um die Erlaubnis, Sie malen zu dürfen.“

Leanthe lächelte.

„Ja, ich weiß nicht. Da muß ich Papa und Johanna fragen. Allein zu entscheiden, traue ich mich nicht.“

Sie war allerliebste in ihrer scheuen Unsicherheit.

Nach einem Blick auf ihre zierliche Armbanduhr setzte sie noch hinzu:

„Es ist längst über die Zeit. Papa wird zanken; er liebt das Umherstrolchen nicht.“

Als Leanthe das sagte, sah sie plötzlich im Geiste einen großen, breitschulterigen Mann mit einem finsternen Gesicht, der sie in seinen Armen heimtrug.

Zusammen gingen die beiden zur Buddhoffener Allee.

Dann blieb Leanthe entschlossen stehen und reichte ihm die Hand.

„Auf Wiedersehen, Herr Holsten. Ich werde Papa fragen, ob ich mich malen lassen darf.“

Christ war etwas enttäuscht, kannte sich aber bei Frauen viel zu gut aus, um nicht zu erkennen, daß er nur gewinnen konnte, wenn er sich jetzt empfahl.

Er küßte ihr die Hand.

(Fortsetzung folgt)

aus. Punisa Racic meldete sich zu Worte. Ich hörte die Schmähungen Bernars und sah, wie Paul Radic und Basaricel auf ihn einwirkten. Der Raum zwischen Bernar und Basaricel war leer. Bernar rief Jovanovic-Lune zu: „Du bist der Caruga, ein läugerischer Wojwode“. Jovanovic blieb ruhig.

Verteid. Dr. D r e l: Sind Sie überzeugt, daß Punisa Racic nicht geschossen hätte, wenn sich Dr. Bernar entschuldigt hätte?

Zeuge: Gewiß hätte er nicht geschossen. Paul Radic und Basaricel eilten auf Racic zu.

Dann ordnete der Vorsitzende um 17.30 eine viertelstündige Pause an. In der weiteren Einvernahme wurden noch Dr. J v e d i c und Dr. Paul C u b r o v i c einvernommen, welcher folgendes aussagte:

„Der Sinn der Rede Toma Popovic' ist folgender: Man möge schon einmal mit den Beschimpfungen aufhören, da sonst eine Atmosphäre entstehen könnte, in der niemand seines Kopfes sicher wäre. Ich hörte keine Neuerung, daß er schießen würde, wenn es nicht Racic tun würde. Zwischen Racic und Bernar erblickte er keinen Abgeordneten. Racic war sehr gereizt. Die Situation war damals wegen der Demonstration vor dem „Russischen Jaren“ noch mehr gespannt. Ich habe nicht gehört, daß Racic Paul Radic zugerufen haben soll: „Gerade dich habe ich gesucht.“

Der Zeuge Branislav Renadovic erklarte folgendes: „Racic hatte Bernar zweimal aufgefordert, sich zu entschuldigen. Ich habe nicht gehört, daß Racic dem Paul Radic zugerufen hätte: „Gerade dich habe ich gesucht!“

Der Oberst i. R. Ljubislav Petrovic sagte aus, er habe gelegentlich einer Diskussion vor zwei Jahren gehört, wie Punisa Racic erklärte, es wäre im Interesse des Staates notwendig, Stefan Racic zu töten. Der Zeuge ist jedoch überzeugt, daß er das nicht ernst meinte. Andererseits stießen ähnliche Neuerungen auch aus dem Munde anderer Leute, auch von Kroaten.

Der Rechtsanwalt Dragomir Jovanovic erklärte:

„Die Sitzung vom 20. Juni war sehr stürmisch und man hörte fortwährend ein Pfeifen. Ich befehl als Polizeikommissar sofort die Verhaftung Punisa Racic'. Telephonisch beschrichtigte ich das Innenministerium, die Polizeidirektion und den Chef des Sicherheitswesens. Punisa ging durchs Ministerzimmer auf die Masarn-Strasse.“

Auf die Frage des Advokaten Stojanovic, wer in der Umgebung Punisa Racic' gewesen sei, erklärte der Zeuge: „Hinter ihm war Milorad Bujicic, rechts von ihm Dragomir Obradovic, zwischen Bernar und Racic aber niemand. Ich sah einst Selusa Drisjevic mit dem Revolver, wie er einige Abgeordnete bedrohte.“

Der Stenograph J j a j l o v i c bestätigte die Aussagen der einvernommenen Zeugen. Während der Schieberei war er am Telephon, um der „Bravda“ den Sitzungsverlauf zu berichten.

Darauf wurde die Verhandlung geschlossen und die Fortsetzung auf morgen um 8 Uhr früh anberaumt.

Feuilleton

Die Schlinge um den Hals

Von Ossip Dymow.

Spät in der Nacht, im Wagen dritter Klasse, nahmen zwei Passagiere zufällig einander gegenüber Platz: eine junge Frau, von dunkler Gesichtsfarbe, in buntem Zigeunerkleid, mit großen Ohrgehängen und einer Menge Ringe an den Fingern, und ein bäurisch ungelenter, schmalbrüstiger Mann, mit sanften Ruhaugen, in einem kurzen Schafpelz. Die junge Frau hatte vor sich ein Gepäck bei sich. Ihr Gegenüber trug einen Rucksack über den Schultern, wie ihn die Touristen benutzen, wenn sie ins Gebirge gehen. Der Bauer im Schafpelz kramte eine Welle im Sack, zog Brot und Wurst heraus, aß davon und bot seiner Nachbarin an. Sie dankte zunächst, nahm es aber dann doch. Um sie herum schliefen sitzend und liegend, in verschiedenartigen Stellungen die Passagiere.

„Wollen Sie nicht auch schlafen?“ frug der Mann seine Partnerin.

„Es lohnt sich nicht. In anderthalb Stunden bin ich schon in Ebinsje.“

In der Stadt Ebinsje sollte in dieser Nacht der Räuber Anton Schaba gefent

werden, und es war so naheliegend, daß die beiden von ihm zu sprechen angingen.

„Man sagt,“ bemerkte der Bauer, „daß Schaba nicht ganz so schuldig ist. Er soll viel Herz haben, sagt man.“

„Er ist schuldig,“ erwiderte die Frau. „Er hat ja selbst eingestanden, daß er achtzehn Menschen umgebracht hat.“

„Ja, gestanden!“ antwortete der Mann. „Aber er hat die Hauptsache nicht gesagt, was alle wissen. Daß er nur darum gerubt und gemordet hat, um seiner Freundin kostbare Geschenke zu machen. Er hat sie sehr geliebt, aber sie amüserte sich mit den anderen.“

„Das ist nicht wahr,“ sagte die Frau. „Ihn hat sie auch geliebt.“

„Ja, ihn und die anderen. Um sie festzuhalten, wurde er Räuber. Es ist klar, daß sie ihn zugrunde gerichtet hat.“

... Die junge Frau fing plötzlich zu weinen an, ergriff die Hand des Mannes und sprach, vor Kummer und Aufregung schluchzend: „Sie sind ein guter Mensch. Sie haben Mitleid mit Anton. Ich hatte kein Mitleid mit ihm. Ich wußte selbst nicht, was ich tat. Er brachte mir Geschenke, und ich lachte. Da brachte er noch mehr. Ich fahre nach Ebinsje, um mich von ihm zu verabschieden. ... Eines wünsche ich nur, daß man ihn vor dem Tode nicht allzusehr quälen möchte. Man sagt, die Henker quälen manchmal mit Absicht und hängen nicht gleich.“

Der Bauer senkte die Ruhaugen zu Boden: „Ja, das kommt vor. Aber ich werde ihn nicht quälen. Ich fahre nämlich auch nach Ebinsje, in dieser Angelegenheit.“

Der Leidensweg eines blinden Passagiers

Matthew Baddley heißt ein 19jähriger Engländer, der sich als blinder Passagier an Bord des Cunard-Lines-Dampfers „Lancastria“ nach Amerika einschiffte. Die Reise sollte dem Unglücklichen teuer zu stehen kommen. Baddley schlich sich unbemerkt in ein Rettungsboot, wo er sich unter einem Tau zusammenkauerte. Während der neun Tage langen Reise lag er frierend und ohne Nahrung in seinem Versteck. Als der Dampfer in Newyork landete, trock Baddley aus dem Rettungsboot und mußte sich an den Schiffsarzt wenden, der angesichts des schrecklichen Zustandes, in dem der blinde Passagier sich befand, ihn sofort nach dem Krankenhaus auf Ellis Island schiden mußte. Dort blieb Baddley drei Monate, wobei ihm sieben Lehen amputiert wurden. Der blinde Passagier sollte das Band seiner Träume trotz aller schweren Leiden, die er endlich glücklich überstanden hatte, nicht betreten. Kaum war er gesund geschrieben, als man ihn mit dem ersten Dampfer nach England zurückexpedierete, wohin Baddley als ein an Erfahrungen reicher Invalide zurückkehrte.



Zur Pflege ihrer Zähne neben Odol kann nur Odol-Zahnpasta in Frage kommen. Denn Odol-Zahnpasta ist das Ergebnis wissenschaftlichen Studiums und 30 jähriger Erfahrungen. Odol-Zahnpasta hilft die Substanz Ihrer Zähne erhalten, reinigt sie intensiv und wirkt antiseptisch. Es gibt keine bessere Zahnpasta als Odol-Zahnpasta.

Justizirrtümer

Beispiele für die Zweifelhaftigkeit des Indizienbeweises

Demnächst wird vor dem Neustrelitzer Schwurgericht der Prozeß gegen die Brüder Rogens und Genossen stattfinden. Dieser Prozeß steht in ursächlichem Zusammenhang mit der Verurteilung des ehemaligen russischen Kriegsgefangenen J a k u b o w s k i, der beschuldigt wurde, im November 1924 den vierjährigen Ewald Rogens, sein uneheliches Kind, ermordet zu haben. Auf Grund verschiedener Indizien wurde Jakubowski zum Tode verurteilt und am 15. Februar 1926 auf dem Hofe der Landesstrafanstalt Strelitz hingerichtet. Wie im Falle D u j a r d i n, der nach achtjähriger Zuchthaushaft kürzlich im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochen wurde, tauchten auch hier bald Zweifel an der Schuld des Verurteilten auf. Diese Zweifel verstärkten sich noch, als einer der Hauptbelastungszeugen, Hannes Rogens, als geisteskrank in die Irrenanstalt eingeliefert wurde und bald darauf verstarb. Die wieder aufgenommenen Untersuchungen des Falles ergab, daß verschiedene Zeugen, die gegen Jakubowski ausgesagt hatten, meinelidig geworden waren, und daß der Enthauptete nie den Mord allein hätte ausführen können, sondern die Familie des kleinen Ewald Rogens mindestens Mitäter gewesen sein müsse. Dementsprechend findet jetzt der Prozeß gegen die Gebrüder Rogens und Genossen statt.

Der Fall, daß ein Todesurteil ausgesprochen und vollstreckt wurde, auf Grund der mehr als zweifelhaften Aussagen eines Geisteschwachen, hat sein klassisches Gegenstück in einem Urteil, das am 16. Juni 1792 in Glarus (Schweiz) gesprochen wurde. Damals wurde die Dienstmagd Anna G ö l d i durch das Schwert hingerichtet, weil sie als Angestellte im Hause des „Küferrichters“ Dr. Tschudi seiner Tochter Annemarie, dem verwöhnten Liebling der Eltern, Nügel zu essen gegeben haben sollte, woran die Kleine schwer erkrankte. Kein Mensch kam damals auf die Idee, daß hier ein verzogenes und böswilliges Kind Neugier und Justiztäuschte und dadurch den Tod einer Unschuldigen verursachte. Das umso weniger, als die Zusammenhänge ein scheinbar lückenloser Beweis gegen die Dienstmagd waren. Die kleine Tschudi hatte das Nügel, mit dem sie als eigenwilliges Kind auf keinem guten Fuße stand, ein paarmal bei ihren Eltern denunziert, sie habe ihr Gufen (Nügel) ins Essen getan. Daraufhin wurde dem Mädchen gekündigt. Vergeblich suchte sie sich gegen die Verdächtigungen zu wehren, indem sie sich auch an einen Onkel Dr. Tschudis wandte, der Pfarrer war. Niemand aber wollte ihr glauben und der Pfarrer war sogar derart aufgebracht, daß er sie mit Stockschlägen bedrohte. Nur um ihre Habeligkeiten und ihr Erspartes zu retten, entschloß

sich Anna Göldi dazu, bei ihrer bisherigen Dienstherrschaft Abbitte zu tun. Es war deshalb ausgemacht, daß sie und keine andere die Täterin sein mußte, als die kleine Tschudi einige Wochen nach ihrem Fortgang täglich unter den festligsten Krankheitserscheinungen Nügel brach. Der Verdacht wurde durch die unfehlbare F o l t e r bestätigt, auf der Anna Göldi schmerzgeplagt und dem Wahnsinn nahe ihr „Bergehen“ zugab. Sie wurde hingerichtet. Erst als es zu spät war, erkannte man den begangenen Irrtum, und auf diesen Fall, den u. a. der deutsche Geschichtsforscher v. Schölzer ausführlich behandelt hat, ist eigentlich zum ersten Male der Ausdruck „J u s t i z m o r d“ angewendet worden.

Noch andere Beispiele lassen sich aus der Rechtsgeschichte für die S w e i f e l h a f t i g k e i t d e s I n d i z i e n b e w e i s e s anführen. Sie sind jaunt und jeneres ein Beleg dafür, wie vorsichtig die Justiz bei der Verurteilung auf Grund von Indizien sein muß. Abgesehen von aller Polemik für oder gegen die Todesstrafe darf man wohl o. w. sagen, daß die Vollstreckung eines Todesurteils, wenn es nicht auf direkten unumstößlichen Tatsachen fußt, nie vollzogen werden dürfte. Das zeigt auch der Fall, der sich Ende des vorigen Jahrhunderts in einem österreichischen Städtchen abspielte. Hier wurde ein Großbauer wegen Mordes an seiner Dienstmagd zu lebenslänglichem Kerker verurteilt. Die Öffentlichkeit wußte von einem Verhältnis zu der Dienstmagd. Man fand auch bei der Ermordeten eine dem Bauer gehörige Facke und so war im großen und ganzen sein Schicksal besiegelt. In Wirklichkeit war der Täter ein 16jähriger junger Mann, den das Dienstmädchen zu erpressen versucht hatte und von dem sie dann in seiner Not eines Abends erschlagen worden war. Erst als der vermeintliche Mörder bereits 3 Jahre im Kerker saß, gestand der jugendliche Täter unter dem Druck seines Gewissens die Tat und wurde selbst zu einer 7jährigen Kerkerstrafe verurteilt.

Und wie stand es um den Fall Slater? 18 1/2 Jahre hat dieser deutsche Staatsbürger in englischen Zuchthäusern gesessen, weil er beschuldigt wurde, am 21. Dezember 1908 Miß Gilchrist, eine Dame aus Glasgow, ermordet zu haben. Der wirkliche Täter ist nie mehr ermittelt worden. Slater wurde nur verurteilt, weil das Dienstmädchen eine von ihm verpfändete Brosche als Eigentum seiner Herrin wiedererkennen wollte, während sich später herausstellte, daß die Brosche bereits einen Monat vor der Ermordung von Frau Gilchrist von Slater veräußert worden war.

Ein anderes klassisches Beispiel für einen Justizirrtum ist der Fall R e i n l e, der

zu großen und weischweifigen Debatten im Rechtsausschuß des preussischen Landtages den Stoff lieferte. Es handelte sich dabei um Frau Anna Reinke, Wirtschaftlerin auf einem kleinen Bauerngut, die im Jahre 1924 zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt, später zu 12 Jahren begnadigt wurde. Man legte ihr zu Last, ein 14jähriges Dienstmädchen erdrosselt zu haben. Zufällig kam sie am Morgen der Entdeckung der Tat entgegen ihrer sonstigen Gewohnheit zu spät zum Dienst. Auch glaubte das Gericht, daß nur Frau Reinke die Vertrautheit mit den örtlichen Verhältnissen, als einer der wesentlichsten Voraussetzungen des Mordes, haben könne. Von dem Besitzer, einem 67jährigen Manne ist dabei nie gesprochen worden, trotz dem auch als einmal erwähnt wurde, er habe öfters der Ermordeten nachgestellt. Auch als man später fand, daß die Lage der Leiche stark verändert war, daß die um den Hals gelegte Schnur, die ursprünglich noch reichlich Spielraum ließ, fest zugezogen und die verschlossene Tür des Mordzimmers durch Herausschneiden des Türrahmens geöffnet war, nahm man daran keinen Anstoß. Die vorgefaßte Meinung, die Wirtschaftlerin müsse die Mörderin sein, blieb bestehen, trotz dem Frau Reinke direkt nach dem Mord in Haft genommen wurde und die Feststellung, daß eine dritte Person an den vorgenommenen Aenderungen Interesse haben mußte, die Untersuchungsbehörden hätte stuhig machen sollen.

Aus der jüngeren Rechtsprechung ist auch noch der Fall jener drei Leute in Erinnerung, die 1919 einen Kassenboten der Firma Beer & Schütdeller aus Eschdorf überfallen und beraubt haben sollten. Die drei jungen Leute H ü p p e l e r, J ä b l e s und B ö h m e r wurden damals zu 7 bzw. 5 Jahren Zuchthaus verurteilt! Während Böhmer aus Gram über sein Unglück bereits in der Untersuchungshaft verstarb, verbüßte Huppeler seine 7jährige Gefängnisstrafe bis auf ein halbes Jahr. Jäbles, der versuchte auszubrechen, erhielt außer den 5 Jahren Zuchthaus ein weiteres Jahr Gefängnis, das er ebenfalls bis auf einen Monat abtun mußte. Immer wieder haben die Beurteilten nach ihrer Haftentlassung versucht, ein Wiederaufnahmeverfahren zu betreiben, bis sie endlich Erfolg hatten. Das erweiterte Schöffengericht Köln sprach sie im April d. J. frei, da die Verhandlung ihre völlige Unschuld ergab, wobei als wenig tröstend für die Beurteilten betont wurde, daß das Urteil in der ersten Instanz auf Grund der falschen Aussagen einiger Zeugen wohl kaum hätte anders ausfallen können.

Dr. S.

m. Wichtig für Inserenten! Die P. I. Inserenten werden höflich ersucht, die Namen u. Ziffern in ihren Aufträgen mit der größten Genauigkeit und Deutlichkeit zu vermerken, da sonst bei der Veröffentlichung sehr leicht sinnstörende und peinliche Fehler vorkommen können.

# Lokale Chronik

Maribor, 29. Mai.

## Die Bezirksstraße Melje— St. Peter in Gefahr

### Mittel und Wege zur Beseitigung des ständigen Vermurungs- übels

Die Vorstadt Melje, deren be-  
bindung mit dem Weichbilde der Stadt un-  
länglich im Mittelpunkt des allgemeinen In-  
teresses stand, steht als Zentrum unserer  
aufblühenden Industrie einer großen Zu-  
kunft entgegen. Es gibt aber eine Frage, die  
unseren Stadtvätern nicht minder als der  
Bevölkerung dieses Gebietes unserer Drau-  
stadt schon seit langem nicht geringes Kopf-  
zerbrechen verursacht. Wir meinen hier die  
Tatsache, daß die **Bezirksstraße von Melje  
gegen St. Peter** von dem vom „Schlafens-  
berg“ herabrieselnden Geröll ständig bedroht  
ist und durch das herabstürzende Gestein  
von Zeit zu Zeit unsicher gemacht wird.

Bei jedem größeren Regenguß führen die  
vom Berg herabströmenden Wassermassen  
losgelösten Mergel mit sich, der in großen  
Mengen auf die Straße stürzt und diese für  
den Wagenverkehr und oft auch für die Fuß-  
gänger gänzlich sperrt. Der Verkehr auf der  
Straße ist zu solchen Zeiten geradezu gefahr-  
lich, da ganze Blöcke den Bergabgang herab-  
rollen.

Die Frage der Sicherung der Straße ge-  
gen das herabstürzende Geröll wird mit der  
Fertigstellung der neuen Bezirksstraße von  
St. Peter nach dem Pöbknitz noch zwin-  
gender, da hiedurch die Verbindung zwischen  
Maribor und Sv. Lenart um mehr als sechs  
Kilometer abgekürzt wird. Die Bezirksver-  
einerung wird die Befehung dieser Frage je-  
denfalls in nicht allzu ferner Zeit in An-  
griff nehmen müssen, insbesondere da die  
finanziellen Aufwendungen nicht uner-  
schwinglich sind. Wenn man bedenkt, daß die  
Beseitigung des auf die Straße gegen Sv.  
Peter stürzenden Gerölls jährlich etwa 50  
tausend Dinar erfordert, sind damit die Ver-  
zinsung und Amortisation für den zu diesem  
Zweck benötigten Kredit hinreichend sicher-  
gestellt.

Es gibt mehrere Projekte, wie die Stra-  
ßenvermurung behoben werden könnte. Die  
radikalste, aber auch teuerste Lösung wäre  
die, daß an der gefährlichen Stelle über der  
Straße eine **Galerie** erbaut würde, wo-  
durch der Straßenzug sozusagen durch einen,  
gegen die Drau zu offenen Tunnel geführt  
wäre. Das herabstürzende Gestein fiel dann  
über die Straße hinweg in den Fluß. Es  
wäre jedoch nicht nötig, eine durchgehende  
Galerie zu errichten, sondern nur an drei  
oder vier der gefährlichsten Stellen, wozu  
ein Kredit von etwa einer Million Dinar  
ausreichen würde.

Eine zweite Lösung sieht die Errichtung  
einer hohen **Retonmauer**, die zwar  
billiger wäre, die Straßenvermurung jedoch  
trotzdem nicht gänzlich beheben könnte.

Ein weiterer Plan hat die Befestigung  
des ganzen Bergabganges durch **Anlegung von  
Weidenwerk und Bepflanzung** mit Azazien  
zum Gegenstand. In Parallellinien in Ab-  
ständen von einem Meter sollen Holzpfähle  
tief ins Erdreich eingetrieben und durch Wei-  
denwerk und Azazien fest miteinander  
verbunden werden, wodurch das Herabrol-  
len von losgelöstem Gestein und ganzer Erd-  
massen verhindert würde. Ein Beispiel, wie  
sich eine solche Vorgangsweise in der Praxis  
auswirkt, bietet der mit Azazien beplante  
Teil des „Schlafensberges“ in der Nähe des  
Wingerhauses des Herrn **König**.

Ein vierter Plan, der jedoch wenig Sym-  
pathie begegnet, sieht die **Verlegung des gan-  
zen Straßenzuges** über die Königsinsel auf

das rechte Draufer, wo die Bezirksstraße  
bei der Schule in Pobrežje in die Gemein-  
destraße einmünden würde.

Die Angelegenheit ist nicht nur für die  
ganze Gegend, sondern auch für Maribor  
selbst von größter Wichtigkeit. Es wäre an-  
gezeigt, daß sich die berufenen Faktoren mit  
ihre befassen. Wir hoffen, daß zu dieser Bren-  
nenden Frage auch die Öffentlichkeit Stel-  
lung nimmt. Wir sind gerne bereit, die uns  
zu dieser Frage zukommenden Abhandlun-  
gen zum Abdruck zu bringen.

### Neue Stadtregulierungs- pläne

Das städtische Bauamt war längere Zeit  
mit der Ausarbeitung der Pläne für die  
event. Regulierung der Magdalenenvorstadt  
und des Zentrums der Stadt beschäftigt.  
Diese Arbeiten sind nunmehr beendet. Die  
Pläne liegen im städtischen Bauamt (Fran-  
ziskanska ulica 8/1, Zimmer Nr. 5) vom 1.  
bis 15. Juni täglich während der Amtsstun-  
den von 8 bis 12 Uhr den Interessenten zur  
Einsicht auf. Bei dieser Gelegenheit sind  
eventuelle Einwendungen zu erheben.

Die Regulierung der **Magdalenen-  
vorstadt** umfaßt den Raum, der zwischen  
der Tržaska cesta, der Sritarjeva, Beograjs-  
ka, Fochova und Radvanjska ulica sowie  
der südlichen Stadtgrenze liegt.

Was die Regulierung des **Stadtzen-  
trums** anbelangt, steht diese vor allem die  
Slovenska und die Betrinjska ulica sowie  
den Straßenzug, der durch Verlängerung  
der Smetanova ulica bis zur Strokmajer-  
jeva und dann durch die Droznova ulica  
bis zum Slomstov trg und von hier nach  
Ueberquerung der Gosposka durch die Jurbi-  
čeva ulica in die Marijina ulica führen  
soll. Gleichzeitig sollen auch einige Gassen  
zwischen der Franziskanska und der Stro-  
kmajerjeva ulica sowie der Drau geregelt  
werden.

Die Interessenten haben bei der Einsicht-  
nahme die Nummer ihrer Parzelle bezw.  
ihres Hauses anzugeben.

## KONZERT

Mittwoch und Donnerstag Salonor-  
chester der Schönherr-Kapelle  
**PARKCAFE**

### Wiederherstellung des alten Friedhofes

Wie bekannt, bleibt der alte Friedhof bis  
1. Jänner 1940 erhalten. Die Säuberungs-  
und Herstellungsarbeiten werden bereits  
durchgeführt, natürlich kann der von der  
Gemeinde bewilligte Betrag nur verwendet  
werden, um die Umfassungsmauer wieder in  
Stand zu setzen, die alten verfallenen Gräber,  
für die niemand mehr sorgt, zu ebnen, das  
Gestrüpp zu beseitigen u. dgl.

Es ist erfreulich bei vielen Gräbern zu  
sehen, wie sorgsame Hände bemüht sind, die  
Ruhestätte ihrer Angehörigen und Freunde  
wieder in Stand zu setzen. Bei sehr vielen  
Gräbern aber treten gerade jetzt, nach  
Säuberung der Wildnis, die sich durch jahre-  
lange Nichtpflege der Gräber ergeben hat,  
die verschiedenen Mängel an den Grab-  
stätten erst recht zu Tage. Sonst gut erhal-  
tene Grabsteine neigen sich auf die Seite und  
drohen ganz unzufallen, steinerne Umfas-  
sungen haben sich gesenkt, so daß die Bitter-  
schief stehen, die Türchen der Umfassung-  
gitter sind aus den Angeln gerissen und die  
Gitter eines Anstriches sehr bedürftig.

Mit verhältnismäßig wenig Kosten könn-  
ten diese Mängel behoben werden und der  
Grabhügel selbst wieder ein würdiges Aus-  
sehen bekommen. Es ergeht an alle, die Ver-  
wandte und Freunde am alten Friedhof  
ruhen haben, der Kufrauf, sich der Gräber  
anzunehmen und die besprochenen Mängel  
zu beheben.

Auskünfte in Angelegenheit der Gräber-  
erhaltung erteilen gerne Frau Elise Bög-  
ger, Slovenska ulica 9, Frau Maria Ro-  
pivnik, Badlova ulica 15 und Herr Ju-  
lius Pfrimer, Meksandrova cesta 41.

### Generalversammlung der Volksuniversität

Montags abends hielt der Verein „Volk-  
suniversität“ seine diesjährige Generalver-  
sammlung ab, in der besonders die Frage  
des Weiterbestandes dieser Kulturinstitution  
eingehend erörtert wurde. Das vergangene  
Bereinsjahr verzeichnet nicht weniger als  
57 diverse Veranstaltungen, vornehmlich  
Vorträge und Konzerte. Bei den Neuwahlen  
wurde der verdienstvolle und langjährige  
Präsident Herr Ing. Janko Klovce wie-  
dergewählt. Da dem Vereine seitens der  
Studienbibliothek die Benützung der Räume  
bekanntlich gekündigt wurde, wurde der Be-  
schluß gefaßt, sich nochmals an das Kur-  
atorium mit dem Ersuchen zu wenden, we-  
nigstens noch ein Jahr Gastfreundschaft zu  
gewähren, widrigenfalls sich die Volksun-  
iversität genötigt sehen würde, ihre Tätigkeit  
einzustellen.

m. **Journalistenklub**. Die diesjährige Ge-  
neralversammlung des Klubs findet Freitag,  
den 31. d. um 18 Uhr im Café „Bristol“  
statt. Es braucht wohl nicht besonders be-  
tont zu werden, daß die Mitglieder vollzäh-  
lig zur Versammlung zu erscheinen haben.

m. **Evangelisches**. Freitag, den 31. d. M.  
um 8 Uhr abends wird im Gemeindefaale  
eine Wahlversammlung stattfinden, die bei  
jeder Anzahl der Anwesenden beschlußfähig  
sein wird. Es sollen 6 ordentliche Gemeinde-  
vertreter und 9 Ersatzmänner gewählt wer-  
den.

m. **Volksuniversität**. Freitag, den 31. d.  
um 20 Uhr findet die letzte Veranstaltung in  
der laufenden Saison statt. Am Vortrags-  
tag erscheint einer der besten Vortrags-  
künstler, der bekannte kroatische Ge-  
schichtsforscher Herr Professor Dr. Rudolf  
Horvat; er wird über die „Dalmatini-  
schen Infanterie“ sprechen. Den Vortrag wer-  
den prachtvolle Lichtbilder begleiten.

m. **Übungsschießen auf Tontauben**. Die  
Sektion Maribor des Slowenischen Jagd-  
vereines veranstaltet morgen, Donnerstag,  
am 18 Uhr auf der Militärschießstätte in  
Radvanje das zweite heurige Tontauben-  
Übungsschießen, zu dem alle Freunde des  
Schießsportes herzlichst eingeladen sind.

m. **Zum Konzert „Slahol Vinohradsky“**.  
Wie bereits mehrfach erwähnt, veranstaltet  
heute, Mittwoch, um 20 Uhr der Prager  
Gesangverein „Slahol Vinohradsky“ ein  
maliges Konzert im Unionfaal. Die Eintritts-  
preise sind mit Rücksicht auf die bevorstehen-  
den zwei andern Konzerte (Akademischer Ge-  
sangsverein aus Lubljana und Donkosalen)  
sehr niedrig gehalten und betragen für die  
ersten Reihen nur 25 Dinar. Karten sind ab  
19 Uhr an der Abendkasse erhältlich.

m. **Ein Bezirksfeuerwehrtag der Feuerwehr  
der Staatsbahnwerkstätte** findet am Sonn-  
tag, den 16. Juni in Studenci statt. Bei  
diesem Feuerwehrtag wirkt die Freiwillige  
Feuerwehr von Studenci mit ihrer Motors-  
spritze mit. Die Schauübung findet um 2  
Uhr nachmittags statt, wobei als Brandob-  
jekt die Staatsbahnwerkstätte bestimmt ist.  
Nach der Schauübung korporativer Wärmarsch  
zum Festplatz, Sokolski dom in Studenci,  
woselbst ein großes Sommerfest abgehalten  
wird. Nähere Einzelheiten über den Bezirks-  
feuerwehrtag bringen wir noch.

m. **Fremdenverkehr**. Im Laufe des gestri-  
gen Tages sind 58 Fremde, darunter 17 Aus-  
länder, in Maribor zugereist und in ver-  
schiedenen Herbergen abgestiegen.

m. **Für die Mustermesse in Lubljana**,  
welche vom 30. d. M. bis 9. Juni statt-  
findet, sind Legitimationen und ermäßigte  
Fahrkarten im Reisebüro „Putnik“, Mari-  
bor, Meksandrova cesta 35, erhältlich.

m. **Die Polizeichronik** des gestrigen Ta-  
ges weist insgesamt 24 Anzeigen auf, davon  
1 wegen Verdachtes der geheimen Prostitu-  
tion, 2 wegen körperlicher Beschädigung, 1  
wegen Beschädigung fremden Eigentums, 1

### Bewährtes Heilbad

für Herz-, Nieren-, Blasen- und Stoff-  
wechselleiden, Gicht, Zuckerharnruhr,  
chronische Frauenleiden u. a.

### SLATINA RADENCI (BAD RADEIN)

8 Mineralquellen für Trink- und Bad-  
dekuren, stärkste natürliche Kohlen-  
säurebäder, Mineral-Stahlbäder.  
Kursaison wurde am 15. Mai eröffnet.  
Prospekte durch die Kurdirektion.

wegen Tierquälerei, 1 wegen Fahrlässigkeit,  
8 wegen Ueberschreitung der Straßenver-  
kehrsvorschriften sowie 4 Fundanzeigen.

m. **Verhaftet** wurden gestern Franz K.  
wegen Diebstahls, Hereditim J. wegen Nicht-  
einhalten der Gewerbevorschriften, Mols  
L. wegen allgemeinen Verdachtes und Ana  
B. wegen Landstreicherei.

m. **Wetterbericht** vom 29. Mai, 9 Uhr:  
Luftdruck 738, Feuchtigkeitsmesser +10,  
Barometerstand 734, Temperatur +19,  
Windrichtung NW, Bewölkung teilweise,  
Niederschlag 0.

\* **Hotel Halbwidl**. Heute Donnerstag  
(Fronleichnamstag) Früh- sowie Abend-  
konzert bei jeder Witterung. Musik: Kapelle  
Beknik. 6968

\* **Eine Tamburascchen-Damenkapelle** kon-  
zertiert ab 30. d. M. an täglich im Café  
„Europa“. 6908

\* **Die Freiwillige Feuerwehr in Petre**  
veranstaltet am Donnerstag, den 30. d. M.  
ein Fest anlässlich der Motorspritzen-Ein-  
weihung. Um zahlreichen Besuch bittet das  
Kommando. 89

\* **Der Wjojobianer Psychographologe A.  
Wintery** in Maribor bleibt nur noch Don-  
nerstag und Freitag am Empfang von Besu-  
chern im Hotel „Pri jamorcu“, Zimmer Nr. 26.  
Charakterbeurteilung und Schicksalsberatung  
auf wissenschaftlicher Grundlage. 1

\* **Der Gesangsverein „Luna“** veranstaltet  
Sonntag, den 2. Juni im neuen Gasthaus  
Kefec (vormals „Zur alten Brühl“) am  
Domkogel-Zovca ein Gartensfest mit Gesang,  
Musik, Fugpost und Kegelschleiben. Anfang  
um 3 Uhr nachmittags. 90

\* **Für Hausfrauen**: Verlangen Sie über-  
all Koliner Bichorie als Kaffeeguzahl!  
Erstklassiges Nährmittel, wohlschmeckend, schon  
nach dem ersten Versuch sofort in allen Fa-  
milien beliebt. 3609

\* **Kultus Kino-Omladino in der Svetlična**  
ul. 28. Morgen um 5 und 8 Uhr abends  
findet die erste Vorstellung des Filmes  
„Beichtgeheimnis“ statt. Die Musik besorgt  
der Jugendverein. 1

\* **Die Nacht und Tag** ist der Unterschied,  
wenn Sie verschiedene minderwertige Wasch-  
mittel verwenden, anstatt „Frauenlos“ und  
Schicht-Terpentinseife. Beachten Sie unser  
heutiges Inserat!

**Leute, die an erschwertem Stuhlgang lei-  
den** und dabei von Blutüberfüllung des  
Unterleibes, Ballungen nach dem Gehirn,  
Kopfschmerzen, Herzklappen geplagt, und von  
Mastdarmschleimhauterkrankungen, Fissuren,  
Hämorrhoidalknoten, Fisteln gequält wer-  
den, nehmen zur Darmreinigung früh und  
abends je etwa ein viertel Glas natürliches  
„Franz-Josef“-Bitterwasser. Leitende Ärzte  
chirurgischer Anstalten erklären, daß vor  
und nach Operationen das **Franz-Josef-  
Wasser** mit bestem Erfolg angewendet wird.  
Es ist in Apotheken, Drogerien und Mineral-  
wasserhandlungen erhältlich. 8



Verlangt es in allen Spezialeige-  
schaften.

1. Juni 1929. 20 (8) Uhr.

# KONZERT

des Gesangvereines  
**»LIEDERTAFEL«**  
unter Mitwirkung der  
**SCHÖNHERR-KAPELLE**  
in der  
**GAMBRINUSHALLE**

ABENDS einweichen mit Schicht FRAUENLOB

MORGENS einmal kochen mit Schicht TERPENTIN SEIFE

und fertig ist die Wäsche



Nus Stui Verfehlte Spekulation

Beim Spar- und Vorschußverein in Stui sprachen dieser Tage ein Mann und eine Frau vor und eruchten um Gewährung eines Darlehens von 20.000 Dinar.

Das Darlehen wurde auf Grund der vorzüglichen Sicherstellung ohne weiteres gewährt. Es waren nur noch die vorgeschriebenen Formalitäten zu erledigen...

Das Kalt wandte sich nun zu Ungunsten der beiden Darlehenssucher. Während sich der Mann entfernte, wurde die Frau von der mittelmäßig verständigsten Polizei abgeführt und hinter Schloß und Riegel gesteckt.

Nus Celle Regimentsfeier

Am Dienstag, den 28. d. M. fand in Celje die alljährliche Feier des 39. Infanterieregimentes zum Andenken an die Besetzung von Orna in Kranten im Jahre 1919 statt.

treter der Behörden, Körperschaften und Vereine teilnahmen.

c. Die Fabrik für ächerische Celse in der Benjamin Jpavlic-Gasse in Celje, Eigentum der Firma Schimmel & Co G. m. b. H., gedenkt ihren Betrieb zu vergrößern und den Bau zu erweitern.

Theater und Kunst Nationaltheater in Maribor

Reperioire: Mittwoch, 29. Mai: Geschlossen. Donnerstag, 30. Mai um 20 Uhr: „Gräfin Marika“.

Das Konzert des Akademikerchors

Von einem Musikkritiker wird uns zum kommenden Konzert des Akademikerchors aus Ljubljana (Chormeister Marolt) geschrieben: Das Programm umfaßt stilistisch vom Auslingen der „Neuen Akkorde“...

+ Aus dem Theater. Am Frohsleichnamstag, Donnerstag, den 30. d. geht die beliebte kalmatische Operette „Gräfin Marika“...

Kino

Burg-Kino. Bis Donnerstag: „Drei Leidenschaften“. Herrliches Filmbild mit Svetislav Petrovic in der Hauptrolle.

Union-Kino. Heute, Mittwoch, zum letzten Mal: „Die Rose aus der Dschungel“ mit Rio del Dolores und Kreuzersonate.

len Preisen. — Ab Donnerstag: „Die Fürstin aus Odessa“. Ein Drama voll von Liebe mit Lya Marara in der Hauptrolle.

Sport

Eröffnung der Handballsaison „Mirija“—„Maribor“.

Am Feiertag, den 30. d. gelangt um 11 Uhr vormittags auf dem „Maribor“-Platz das erste diesjährige Handballspiel in Maribor zum Austrag.

Tennismatch „Maribor“ — „Cafobec“

Morgen, Donnerstag, tragen, wie berichtet, die Tennismeisterchaften des S. S. K. Maribor und des S. K. Cafobec auf den Maribor-Plätzen ein Klubmatch aus, welches in Anbetracht der guten Form einiger Spieler gewiß interessante Kämpfe bringen wird.

Radrennen des Arbeiter-Radsfahrerverbandes

Die Zentrale Maribor des Arbeiter-Radsfahrer-Verbandes veranstaltet Sonntag, den 2. Juni auf der Strecke Maribor—Polstava—Maribor ein Radrennen, welches in drei Gruppen durchgeführt wird...

: Mitteilung des M. O. Die Spieler Velto, Barlovic, Wenko, Berto, Unterreiter und Kirbis haben sich zur Abfahrt nach Magenfurt heute, Mittwoch, um 18 Uhr am Hauptbahnhofe einzufinden.

: S. K. Rapid. In Cafobec tritt morgen die Mannschaft in folgender Aufstellung an: Klac, Kur, Vöschnigg Matthias, Seifert, Brada, Emil, Heller, Klippstätter, Tergley, Heller.

zufinden. Die Ausrüstung ist mitzubringen. Reisebegleiter Herr Mon.

: „Edelweiß 1900“. Donnerstag (Fronleichnamstag) Nachmittagspartie nach Franzen zum Högenwarth. Abfahrt um 13.30 Uhr vom Klubheim.

: S. K. Svoboda. Sämtliche Spieler haben sich Freitag, den 31. d. um 20 Uhr im Vereinsheim einzufinden.

Radio

Donnerstag, 30. Mai.

Ljubljana, 10.30 Uhr: Weingartenarbeit. — 11: Jazz. — 15: Reproduzierte Musik. — 15.30: Drama. — 16.30: Gesangsconcert. — 18: Vortrag. — 20: Drahtorium. — 21: Kirchenmusik. — 22: Nachrichten- und Zeitangabe. — Beograd, 12.45: Reproduzierte Musik. — 17: Kinderstunde. — 18.25: Serbische Sprachübungen. — 21: Kirchenconcert. — Wien, 18.20: Eichendorff-Abend. — 19.20: Kammermusik. — 20.15: Volkstümlicher Abend. — Graz, 20.15: Ganghofer-Abend. — Anschließend: Heiteres Abendconcert. — Breslau, 17.20: Geistliche Lieder. — 19.15: A. Bordin's Oper „Fürst Igor“. — Prag, 18.05: Deutsche Sendung. — 19.05: Mandolinen- und Gitarrenconcert. — Davenport, 18.45: Concert. — 22.30: Militärlconcert. — Stuttgart, 20: M. Reimanns und D. Schwarz' heiteres Familienstück „Willis Frau“. — 21.45: Frankfurter Sendung. — Frankfurt, 20.15: Symphonieconcert. — 21.45: Concert. — Brunn, 18: Deutsche Sendung. — 20.05: A. Dvořak-Abend. — 21.15: Militärlconcert. — 22.20: Tanzmusik. — Langenberg, 16.30: Vesperconcert. — 19: Spanisch. — 20.30: Mozart im Freien. — Anschließend: Concertübertragung. — Berlin, 17: Unterhaltungskonzert. — 20: Das neue Volkslied. — 20.45: Orchesterconcert. — Anschließend: Tanzmusik. — Mailand, 17: Jazz. — 20.30: P. Mascagnis Oper „Lodoletta“. — 23.15: Jazz. — München, 19: Französisch. — 20: Mendelssohn-Dratorien. — 21.35: Reproduzierte Musik. — Budapest, 17.45: Leichte Musik. — 18.50: Alte ungarische Lieder. — 22.10: Zigeunermusik. —

Freitag, 31. Mai.

Ljubljana, 12.30 Uhr: Reproduzierte Musik. — 13: Zeitangabe und reproduzierte Musik. — 13.30: Börsenberichte. — 17: Nachmittagsconcert. — 18: Vortrag. — 18.30: Haushaltungslehre. — 19: Französisch. — 19.30: Aus der Musikwelt. — 20: Solistenabend. — 22: Nachrichten und Zeitangabe. — Beograd, 12.45: Reproduzierte Musik. — 17.45: Uebertragung der Wagners. — 20.25: Tamburizza-Konzert. — 21.15: Vorträge aus Dostojewskys Werken. — 21.40: Concert. — Wien, 17.20: Akademie. — 19.30: Italienisch für Vorgesrittene. — 20: Concert der Wiener Konzertvereinigung. — 21.30: Finnische Musik. — Breslau, 19.50: Singstunde. — 20.50: Das lachende Mikrophon. — Prag, 17.45: Deutsche Sendung. — 19.20: Smetanas Oper „Die verkaufte Braut“. — Davenport, 18.45: Concert. — 20: Mendelssohn-Abend

— 23.15: Tanzmusik. — Stuttgart, 16.15: Nachmittagskonzert. — 18: Konzert. — 20.15: Hervés Pöffe mit Gesang „Namselle Ritouche“. — Anschließend: Der Vogel in der Musik. Hierauf: Schach. — Frankfurt, 17.45: Orchesterkonzert. — 19.05: Vortrag. — 19.25: Stenographischer Fortbildungskurs. — 20.15: Stuttgarter Sendung. — Langenberg, 17.45: Vesperkonzert. — 19.10: Englische Unterhaltung. — 19.50: J. Offenbachs Oper „Hoffmanns Erzählungen“. — Anschließend: Konzert. —

**BUSCHENSCHANK PALIEGE** Lejet und bereitet die  
**MELJSKI HRIS** „Mariborer Zeitung“

Allen P. T. Gästen teile ich höflichst mit, daß ich das Gasthaus I. Dalmatinska klet, Maribor, Mesarska ul. 5. aufgelassen habe und danke den werten Gästen für die bisherige Zuneigung und gebe gleichzeitig bekannt, daß ich am 15. Juni das Gasthaus

**GOSTILNA ROTOVŽ**

am Rotovski trg eröffnen werde. In den neuen Lokalitäten werde ich bestrebt sein, meine werten Gäste auf das beste zu bedienen und ersuche auch künftighin um zahlreichen Zuspruch. Zum Ausschank werden gelangen erstklassige dalmatinische und steirische Weine, sowie täglich frisches Bier und auf mehrere Arten zubereitete Meerfische.

6909

Empfehle mich **JOSIP POVODNIK.**



**Haben Sie Appetit,**

wenn Sie in Ihrer Küche obiges Bild zu sehen bekommen? Gewiß nicht! — Um sich von diesen lästigen Insekten, die Ihre Speisen verpesten, zu befreien, benützen Sie das vollkommenste Vertilgungsmittel

**SHELLTOX**

Zerstört Shelltox nur mittels Shelltox Zerstäuber, denn die er garantiert die Höchstwirkung. Die von dem in die Luft gestäubten Shelltox Wölken erreichten Insekten werden unbedingt getötet und in wenigen Minuten

befreit es Ihr Haus von Fliegen, Moten, Gelsen, Flöhe, Wanzen, Ameisen, Schwaben, ihren Eiern und Larven.

Gedruckte Gebrauchsanweisungen erhalten Sie von Ihrem Kaufmann. Shelltox besitzten bedeutet Hygiene im Hause bis zum höchsten Grade. **Erbältlich in allen Orten.**

Außerstande jedem Einzelnen für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns in so zahlreichem Maße anlässlich des Verlustes unseres innigstgeliebten Gatten Vaters usw., des Herrn

**Dankward Schober**

Großgrundbesitzers

zugekommen sind, zu danken, sagen wir auf diesem Wege allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank! Insbesondere fühlen wir uns verpflichtet, Herrn Pfarrer B a r o n für die ergreifende Trauerrede, sowie den aus nah und fern erschienenen Freiwilligen Feuerwehren und dem Gesangverein in Muta für die dem Dahingeschiedenen auf seinem letzten Wege erwiesene Teilnahme unseren innigsten Dank zu sagen.

M u t a, den 28. Mai 1929.

6861

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.



Din. 89-

8650-01751

Für Lieblinge, Nr. 19—26 in Farben drap u. kakao eingefäbt mit dunkleren Farben.



Din. 89-

8851-66751

Für Lieblinge, Nr. 19—26, aus bestem schwarzen Lack.



Din. 69-

9143-10763

Weißer Sommerschuh aus englischem Leinen mit Ledersohle.



**Für unsere jugendlichen Kunden!**

Wir haben die größte Auswahl in Leder- und Leinenschuhen. Die bequeme Fassung entspricht allen Ansprüchen eines empfindlichen Kinderfußes. Die vollendete Ausarbeitung u. Farbenkombination werden die Ferienfreuden unserer jugendlichen Kunden umso größer gestalten. Eltern führt Eure Kinder zu uns; sie sollen sich aussuchen, was sie wünschen.

Din 149-



9643-07705

Aus feinem Leder in Farben drap, kakao und gelb, eingefäbt mit dunklem Paspel.

Din 149-



9843-66713

Aus prima schwarzem Lack, Nr. 30—35, mit geschmackvoller Lochverzierung.

Din 49-



4443-11171

Aus englischem weißen Leinen mit Gummisohle. Leichter Sommerschuh.

**Rotto**

# Nur bei Traun

## ALEKSANDROVA C. 19

KAUFT MAN WIRKLICH ELEGANTE UND ZUGLEICH HALTBARE

# SCHUHE

## Kleiner Anzeiger

### Verchiedenes

**Gepr. Konz. Musiklehrerin erteilt Unterricht:** in Klavier, Violine u. Theorie usw. nach moderner, leichtfasslicher Methode. Geht auch ins Haus Frau Olga Kociandic, Cantarjeva 26, rechts. 6901

**Arbeiter(in), auch Anfänger(in):** bevorzugt mit Handeschule und Sprachkenntnissen, sucht größeres Geschäftsbüro. Anträge unter „Selbsthilfe“ an die Verw. 6897

### Dečva

(Dirndl) in sämtlichen Farben zu haben bei J. Trpin, Maribor, Glavni trg 17. 6852

**Neu angekommen Klaviere und Pianinos:** zu konkurrenzlosen Preisen. Außerdem Ehrbar, Fortes und Original orig. Lagernd im 1. Mariborer Klavieralon Th. Šušteršič, Gosposka ul. 58/1.

**Der Ausflug zwecks ohne** Abrechnung Blatten u. Film-Bilder immer frisch. Photos-Verleihhaus C. Th. Meyer, Gosposka ul. 11540

**Stoffe für Frühjahrsmäntel** in allen Farben und billige Stoffe bei J. Trpin, Maribor, Glavni trg 17.

### Möbel

Von den einfachsten bis zur feinsten Ausführung eigener Erzeugung am besten und billigsten im Möbelgeschäft vereinigt. T. Šušteršič, Maribor, Gosposka ul. 2. Preislisten gratis. 6893

**Wäsche erhält jeder eine** Bekende Darwary-Creme wegen Geruchlos von 2 Dinar für 10 Wäsche. Darwary-Creme wirkt nach festem Stände der Wäsche mit bestem Erfolge gegen Sommersprossen, Blauwerden, rote Ringe u. Anzeichen des Alters angewendet. Wäsche-Waum, Subotica, 3798.

### Waren

**Einzelne Motoren, Diamant, M. Krengardt, M. Šušteršič, S. Šušteršič, Planeten, Pöster, Korbhaare, Nadeln, Federn und Nadeln sehr billig bei Šušteršič, Maribor, Gosposka ul. 2. Preislisten gratis. 6891**

**Die Ärzte verordnen Kama-** Wäcker allen Lungenerkrankten und Herzleidenden, Nervösen, Schwächlingen zum Abgewöhnen des schädlichen Rauchens. Schachtel 30 Din. in allen Apotheken und Drogerien. — Festverwand: Apotheke Waum, Subotica. 3798

**Corsets, genäht, in allen Größen.** Spezial Damen-Modellieren kaufen oder nach Maß herstellen Sie am besten in der Mechanischen Schuh- und Sandalen-Werkstätte. Brna ul. 8, Maribor. 6862

**Maschinenschreibstube Kovač** in Maribor, Krelcova ul. 6. Schreiben, Verdickungen, Übersetzen. Rasche, gute und billige Arbeit. Täglich offen von 8—20 Uhr. 6956

**Schriften- und Zimmermalerei** sowie Transparente. Schnell und billig Frau Ambrozič, Maribor, Grajska ul. 2. 286

**ESTES MATERIAL GENAUESTE ARBEIT** WIPPLINGER-RADIOI Jurčičeva ulica 6



**Servat Matotter, Maribor, Krelcova ulica 6.** Tapezierer, Draht-einlege, Möbel. Beste und billigste Bedienung. 5955

**Chamotteziegel und Chamotte-** mehl eingetroffen in der Fabrikniederlage S. Andrašič, Maribor. 6955

### Realitäten

**Zweifamilien-Villa** in der Nähe der Kadetnica, sonnig, solid gebaut, im allerbesten Zustande, mit schönem Garten, zu verkaufen. Antr. unter „Sonntag“ an die Verw. 6937

**Einfamilienhaus oder Villa** mit Garten gesucht. Anträge mit Preisangabe unter „Ein les Drauser“ an die Verw.

**Wanzervergiftung** durch Bergabung Staubläuse, mit und ohne Bedienung. Wohnungsreinigungsanstalt „Dietz“ Cantarjeva ul. 14, Tel. 401. 5857

**Zu verkaufen: Bauplatz,** schöne Lage; Villa mit gr. Garten, Gelegenheitskauf; Villa mit Besitz, 125.000 Din; Schöner neuer Stadtbau; Besitz, leicht käuflich, 45.000 tar, Stadtr.; Geschäftshaus, Pinshaus, Industriegebäude. Pachtung von gr. Räumen, möbl. Wohnung mit Garten, Realitätenbüro „Rapid“, Gosposka ulica 28. 6888

**Villa oder hübsches Haus** in Parknähe zu kaufen gesucht. Anträge unter „Barzahler“ an d. Verw. 6860

### Zu kaufen gesucht

**Schleifholz** kauft zu Tagespreisen Stadlogorela tvornica napira, Stadtkirch. Anfragen aus Gefälligkeit bei Josy Rosenberg, Maribor, Slovenska 2. 6744

**Kauf moderner, gut erhaltenes** Klavier (Stuhlflügel) m. Stahlstimmfest und Stahlunterlage. Adr. Verw. 6793

**Schreibmaschinentisch** mit Feder und Rouleau zu kaufen gesucht. Anträge an die Verwaltung unter „Hartkopf“. 6857

**Kauf gut erhaltene Geschäfts-** stagen und Subeln, mit oder ohne Vergrößerung. Adr. Verw.

**Alte Möbeln, Kücheneinrich-** tungen, Kleider, Mäntel, Schuhe, Bücher, Uhren usw. — Maria Schell, Koroska cesta 24. 5806

**Eichhörnchen (Eichlägerl)** zu kaufen gesucht. Abzugeben Maribor, Aleksandrova cesta 17/2.

### Zu verkaufen

**Größere Menge Buchenholz** zu verkaufen. V. Goršič, 3a Dole pri Mariboru. 6792

**Groß: Sattlermaschine (Singer)** für 4 Tränge und Seitenblätter, mit 4 Einfahraparaten, für jede Näharbeit geeignet, billig zu verkaufen. Adr. Verw. 6788

**Motorrad** um 3500 Dinar zu verkaufen. Adr. Verw. 6806

**Gegenheitskauf!** Eine Reinstut, 5 Jahre alt, sehr fromm, geht auch im leichtsten Fuhrwerk, wird sehr billig verkauft bei Belcetravina Ivan Sluga, Maribor, Trzaska cesta 5. Teleph. 372. 6866

**Einspänner - Zugpferde,** kräftig, für schweren Zug verwendbar, zu verkaufen. Kmetič, Petre. 6853

**Gut erhaltener Kinderwagen** ist preiswert zu verkaufen. Koroska cesta 15 6856

**Zu verkaufen:** Für Kaleschwagen Bestandteile, gut erhaltener Kinderwagen, einige Bentner Neu von 2 Weifen, die sämtliche heutige Ernte ist zu verkaufen. Antr. bei Vogtner, Limbuš.

**Siclaggen, Bildhauerwerkzeuge** und anderes zu verkaufen. Cantarjeva ul. 28, Kociandic. 6908

**Neu eingelangt!** Auf Seite gemalte Bilder, Radierungen, elegante Briefpapiere, Romane: Courths-Mahler, Lehne von 16 Din ausw. Tief reduzierte Preise von Versteigerung, Naturgeschichte, Weltgeschichte, Lexikon 17 Bände. Buchhandlung Scheidbach, Gosposka 28. 6889

**Mechenrubentüren zu verkaufen** Tattenbachova 4. 6879

**Komplettes, hartes Schlafzimmer,** neu, billig zu verkaufen. Strohmajerjeva 10, Tischlerei.

**Schöner Stuhlflügel** ist um 12 Tausend Dinar zu verkaufen. Buchhandlung Scheidbach, Gosposka 28. 6887

**1 Kasten, 1 weißer Hängetisch,** 1 Brennabor-Kinderwagen und Fensterlärmeln billig zu verkaufen. Anfragen Betnovska cesta 36. 6861

**Eleganter Einspännerwagen,** Dohlsch mit Autdach zu verkaufen, eventuell gegen Brennholz, Bretter oder guten Wein zu tauschen. Gnilček, Kraljevska ul. 25. 6755

**Speisezimmermöbel** und Badservice wegen Ueberflutung zu verkaufen. Aleksandrova c. 13/2, Tür 9. 6768

**Verliefbare Nähmaschine,** fast neu, preiswert zu verkaufen. Jg. Radvanje 82. 6808

**Motorrad, Marke Puch,** neu, 220 ccm, mit Boschbeleuchtung, Lichtmaschine, Seitentaschen, Zusatzlicht, wird preiswert verkauft. Viktor Jarc, Maribor-Lajtersperl. 6543

**Reinrassige Wautauben** samt Brut, ca. 25 Stück, werden an einen Käufer, einzeln nicht, verkauft. Viktor Jarc, Lajtersperl. 6542

**Motormotor, 13 PS, liegend,** im Betrieb zu sehen, wegen Elektrifizierung preiswert zu verkaufen. Viktor Jarc, Maribor-Lajtersperl. 6541

### Zu vermieten

**Frau oder Fräulein** wird bei alleinstehender Frau auf Zimmer, eventuell mit ganzer Verpflegung aufgenommen. Adr. Verw. 6907

**Schöne, lichte trodene Werk-** stätte im Stadtzentrum an einen Bildhauer oder Gewerbetreibenden zu vermieten. Adr. Verw. 6902

**Vermiete Wohnung** gegen eine Anleihe von 7000 Dinar. Adr. Verw. 6891

**Möbl. sonniges, reines Zimmer** in Bahnhofnähe ist an soliden Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. Adr. Verw. 6892

**Möbl. Zimmer für Sommer-** frischer zu vermieten. Adr. Verw. 6896

**Zweizimmerwohnung** mit Zuggehör gebe demjenigen, der mir auf ein Jahr 20.000 Din gegen gute Siderstellung borgt. Anträge unter „Sicher“ an die Verw. 6883

**Schönes, möbliertes, separiertes** Zimmer, Bahnhofnähe, zu vermieten. Aleksandrova cesta 139. 6894

**Möbl. Kabinett, elektr. Licht,** ist zu vermieten. Brekanova 28/2. 6884

**Großes, leeres, gassenseitiges** Zimmer mit Parkett und kleinem Nebenzimmer zu vermieten an eine einzelne Dame. Adresse Verw. 6844

**Zokal mit anschließendem rein.** Zimmer und Küche an verkehrsreicher Straße zu vermieten. Anchriften unter „Juni“ an die Verw. 6925

**Zwei Fräulein** werden auf Bett genommen. Frančičanska ul. 14 6928

**2 Zimmer und Küche** ab 1. Juni zu vermieten. Anträge unter „Nettes Haus“ an die Verw. 6851

**Zimmer und Küche** sofort zu vergeben. 5 Minuten von der Trzaska cesta, Štefovo jelo 7. 6953

**Zwei Zimmer, Küche, Veranda** an H. kinderlose Partei zu vergeben. Zuschr. unter „700“ an die Verw. 6870

**Greislerei** am gutem Posten ab 5. Juni zu vergeben. Anfrage: Koroska cesta 11. Bäckerei. 6823

**Sonniges zweibettiges Zimmer** im 1. Stoc ab 1. Juni zu vermieten. Anfr. aus Gell Koroska cesta 11, Bäckerei. 6865



**Ein junger Herr** wird auf Kost und Wohnung genommen. Tattenbachova ul. 20, Part. links. 6843

**Möbl. Zimmer** mit Küchenbenutzung zu vermieten. Valazarjeva ul. 30/1. 6878

**Schön möbl. Zimmer** an ein Fräulein zu vermieten. Dinar 250. Jurčičeva ul. 9/1. 6848

**Vermiete unmöbliertes Zimmer** an ruhigen Herrn. Magdalena ul. 42. 6926

**Großes sonniges Zimmer,** sep. Eingang, möbliert, zu vermieten. Adr. Verw. 6858

**Leeres oder möbliertes sonniges** Zimmer zu vermieten. Maribor, Sodna ul. 25, Tür 7. 6874

**Zimmer mit 2 Betten** mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. Tomšičev drevored 110/1. 6876

**Gutgehende Fleischhauerei** ist billig sofort zu verpachten. Anfrage: Pobrežje, Sodna ul. 69. 6871

**Schönes, reines, möbliertes** Zimmer in Parknähe an Herrn ab 1. Juni zu vermieten. Adresse Verw. 6872

**Antikes Schlafzimmer** und verschiedene Möbel wegen Abreise zu verkaufen. Adr. Verw. 6873

**Separiertes, möbl. Zimmer,** elektr. Licht, ist an einen besseren Herrn zu vermieten. Aleksandrova 55/2, Tür 9. 6936

**Möbl. Zimmer** mit Küchenbenutzung ist an kinderloses Ehepaar zu vermieten. Anfragen Sodna 15, Tür 6. 6883

**Schön möbl. großes Zimmer** im Parterre zu vermieten. Adr. Verw. 6753

**Schön möbl. Zimmer,** sonnig, mit sep. Eingang, zu vermieten. Koroska cesta 48/1. 6769

**Reines, möbl. Zimmer,** Mitte der Stadt, zu vermieten. Adr. Verw. 6778

**Schönes möbl. Zimmer,** Hauptbahnhofnähe, separ. Eingang, Parkettboden, elektr. Licht, sofort an einen Herrn zu vergeben. Anfragen bei Ferd. Kaufmann, Spezialeinhandlung, Kralja Petra trg 1. 6785

**Schönes möbl. Zimmer** zu vermieten. Presernova 4, Part. 6807

**Zimmer, möbliert oder unmö-** bliert, schön, rein, separ. Eingang, elektr. Licht, wird sofort vergeben an besseren Herrn od. Offizier. Stritarjeva ul. 5/1. 6273

**Separiertes, möbl. Zimmer** ist zu vermieten. Potočnik, Aleksandrova 147 a. 1. St. links. 6459

### Zu mieten gesucht

**Wohnung gesucht!** Alleinstehende Frau mit Entlein sucht Wohnung mit 1 Zimmer und Küche. Geht. Anträge an die Verwalt. unter „1929“. 6725

**Sucht Lokal** für Werkstätte und Wohnung. Anfr. Sali Bital, Vojakova ul. 18 6861

**Ruhige, kinderlose Partei** sucht 1-2-Zimmerwohnung. Unter „Ruhige Partei“ an die Verw. 6864

### Stellengefuche

**Fräulein, ausgebildete** Schneiderin, eterslos, welche der slow., deutschen u. italienischen Sprache mächtig ist, wünscht Stelle als Kassierin oder Erzieherin. Anträge unter „Streblam 100“ an die Verw. 6910

**Schöne, Schülerin** wünscht 2 Monate ohne Lohn bei deutscher Familie als Kindermädchen zu dienen. Anfragen bei Vodnal, Pujšana, Cegnarjeva ul. 4. 6895

**Ältere Frau** sucht besseren Hausmeisterposten. Unter „Ehrlich u. rein“ an die Verw. 6846

**Peni. Gendarmeriewachmeister** (Detonov) sucht Stelle als Detonomieverwalter, Aufseher, Magaziner, Portier u. dgl. Zuschr. erbeter unter „Bewerber A“ an Pobrežje, Sodna ul. 69. 6875

### Offene Stellen

**Deutschsprechendes, perfektes,** reines und gesundes Stubenmädchen, das auch nett Wäsche ausbessern und etwas Nähen kann, wird für 1. Juli für ein größeres Haus neben Köchin gesucht. Zeugnisabschriften erwünscht. Angebote sind unter „Verlässlich und nett“ an die Verw. zu richten. 6924

**Suche ein intelligentes, solides** deutsch-deutsch sprechendes Kinderfräulein zu meinen 2 Knaben, 6 und 7 Jahre alt. Anträge mit Zeugnisabschriften und Lichtbild an Frau Gustav Pavliški, Vršac. 6915

**Tücht. Verkäuferin** d. Kurz- u. Warenbranche wird aufgenommen. Offerte mit Angaben der bisherigen Tätigkeit sind zu richten an E. Budefeldt, Maribor 6909

**Lehrling** mit guter Schulbildung für die Mode- und Warenbranche wird aufgenommen bei E. Budefeldt, Maribor. 6908

**Bescheidenes, einfaches, älteres** Hausmädchen, deutsch sprechend, aufs Land gesucht. Baronin Egger, Jg. v. Kungota. 6560

**Eine tüchtige Lehrerin** für die deutsche Sprache wird von einem Offizier gesucht. Honorar nach Vereinbarung. Adr. Verw. 6999

**Bedienerin** für Vermittlung gesucht. Adr. Verw. 6756

**Suche perfektes Stubenmädchen** für den 1. Juli. Nur solche mit erstklassigen Zeugnissen sollen d. Anträge richten an Mia von Deutsch, Jagret, Trg Kralja Petra br 2/3. 6728

**Kontoristin,** perfekt im Maschin schreiben, möglichst auch in deutscher Stenographie, gute Rechnerin, für ein Fabrikbüro zur Ausschilfe auf 3 Monate gesucht. Bei Bewährung event. weitere Anstellung nicht ausgeschlossen. Anträge mit Gehaltsansprüchen unt. „Nur tüchtige Kraft 1929“ an die Verw. 6786

**Ältere, gebildete Frau** mit landwirtschaftlichen Kenntnissen als Wirtschaftlerin für ein Gut bei Maribor gesucht. Eintritt 1. Juni. Anträge unter „Verlässliche Frau“ an die Verw. 6791

**Per Ende Schuljahr** suchen mit guter Schulbildung: 1 Büro-Lehrmädchen, 1 Handelslehrling, 1 Tapezierlehrling, Anfragen bei Beka, Maribor, Cantarjeva ul. 2. 6908

**Lehrjunge** wird aufgenommen bei Klotzsch, Wäfermeister, Ptujska cesta 2. 6914

**Gelehrte Maler** und Anstreicher werden aufgenommen bei Josef Poljinger, Presernova ul. 26 6906

**Tüchtige, selbständige** Schneiderin für ständige Arbeit wird aufgenommen. Trzaska cesta 53, Part. rechts, Villa Rizni dol. 6899

**Herrschafts-Kutscher,** ledig, wird gesucht. Vorzustellen oder Zeugnisabschriften an Oskrbništvo gräfinne Reußlofer, Ev. Peter u Savinjski dolini pri Celju. 6893

**Zuberbäderlehrling** wird sofort aufgenommen. Davorin Rodež, Kralja Petra trg, Maribor. 6886

**Aufgenommen wird verlässlicher** Mäher, welcher mit Grassämaschine umgehen kann. Anfragen in der Kanzlei Scherbaum. 6881

**Verlässliches kinderliebendes** Fräulein wird zu 3 Kindern, 5, 3, 1 Jahr alt, gesucht. Zuschr. mit Bild u. Gehaltsansprüchen an Kummertramer, Sombor, S.H.S. 6790

**Ein netter Praktikant** mit gut. Schulzeugnissen, der slowenisch und deutsche Sprache mächtig, wird aufgenommen. F. Wiedersich, Gosposka ul. 14. 6869

**Lehrjunge** mit vorgefertigter Schulbildung wird im Spezialewarenengeschäft B. Memendic, Maribor, Trzaska cesta 59 aufgenommen. 6849

**Bilanzfähige Buchhalterin,** perfekt in der kroatischen, serbischen und deutschen Sprache sowie im Maschinensreiben wird gegen angemessenes Gehalt für Doppelposten gesucht. Selbstgeschriebene Offerte sind zu richten an Frau Fanny Bayer-Swoboda, Maistrova ul. 5. 6867

**Lehrmädchen** wird aufgenommen. Wächermeister Rudnik, Slovenska ul. 20. 6866

**Ältere Person,** die gut kochen kann, jede Arbeit im Hause verrichtet, rüstig, einfach, aber nett und rein, zu alleinstehendem Herrn aufs Land gesucht. Antr. unter „Nr. 6863“ an die Verw. 6863

### Korrespondenz

**Jugoslawische Modistin,** aus feiner Familie, gezeiten Alters, festsch, wünscht behufs Ehe mit älterem akademischen, jugoslawischem Herrn oder feinerem Geschäftsmann in Korrespondenz zu treten. Zuschr. erb. u. „Bildlicher Zufall“ an Grava, Grog, Stempiergasse 8. 6910

## MEHL

feinst doppelgriffig  
Din 4/25  
**ZUCKER Würfel**  
Din 14— 6913  
**KAFFEE gebrannt**  
1/8 kg Din 6— bis 12 50  
sowie alle Spezerei-Waren zu niedrigsten Preisen  
**MEDO** d. z. Glavni o. z. trg 21.

VERLANGEN SIE IN DEN **60** WIEDERVERKAUFSTELLEN DIE

### ECHTEN KORNWECKERL

DER

### BÄCKEREI SCHERBAUM

6859

## HOTEL-SCHWEIZEREI, Rog. Slatina

Neues, modern eingerichtetes Hotel im Zentrum des Kurortes, schöne, sonnige Zimmer, diätetische Restauration. Anfrage richten an 6770

FR. OZOM, Hotel Schweizerer, Rogaška Slatina.

## Pelzwaren, Winterkleider u. Teppiche

werden über den Sommer zur Aufbewahrung unter Garantie entgegengenommen. Dortselbst werden Pelzmäntel und Jacken nach Maß angefertigt oder umgearbeitet, sowie ausgebessert. Außer Saison 20% billiger.

K. GRÄNITZ, Kürschnermeister — MARIBOR, 6667 Gosposka ul. 7.

## KALK und ZEMENT

stets frisch und billigst, bei

H. ANDRASCHITZ, Maribor, Vodnikov trg.

# NSU.

## Motorräder Blockmodelle 1929

Spitzenleistungen Deutschlands führender Motorradtechnik, 30jähr. Qualitätspflege bürgt für Höchstleistung bei größter Sparsamkeit. 15—20jähr. Lebensdauer nachweisbar. Ueberzeugen Sie sich selbst oder verlangen Sie kostenlose Prospekte!!

Vertretung für 6712

Slowenien, Kärnten und Prekmurje

## JOSIP PERGLER

Maribor, Mlinska ul. 44

## CHAMOTTE-ZIEGEL u. MEHL

für Backöfen, Schmelz-, Fabriks-, Ring- und Hochöfen sowie für Hafner eingetroffen. 6810

Fabriksniederlage H. Andraschitz, Maribor.

**Farben,** Lacke, Email, Leinöl, Leinölnirnis Ia, Terpentin, Tischlerleim, Glaserkitt u. Pinseln alle Sorten

EN **Medić & Zankl** EN  
DETAIL! GROS!

Maribor, Glavni trg 20

## Futter-Kartoffel

Ag. — 50 Dinar zu haben bei der Firma Jos. Rempl, Metjska cesta 9, 6794

## Kinderlose Partei

sucht 3—4zimmerige Wohnung samt allem Zubehör für 1. Juni, 1. Juli oder 1. August. Anträge an die Verw. unter „Ständige Partei“.

## Seebad Dalmatien Makarska

Aus dem Zimmer ins Meer.  
Aus dem Meere in den Wald.

Für längeren Aufenthalt empfiehlt sich das neu renovierte direkt am Meere gelegene Hotel »Osejana« mit 50 modernen Zimmern. Man bietet den P. T. Gästen unentgeltliche Bäder vor dem Hause; auch für Nichtschwimmer und Kinder geeignet. Herrliche Ausflüge und Bergtouren in das 1760 m hohe Biatrov-Gebirge. — Diplomierte, erstklassige Küche. — Täglich Konzerte. — Verlangen Sie Prospekte! 6862

DR. FIEDLER, MAKARSKA.

## Agentur- u. Kommissions Firma

in Zagreb sucht solide Vertretungen event. Kommissionslager, womöglich von Fabriksunternehmungen. Offerte an Zagreb I., Postfach 108. 6845

## KUPFERVITRIOL

garantiert 99—100%, das Beste vom Guten, Raffinabast, Weingartenschwefel doppelt ventiliert am billigsten nur bei **H. ANDRASCHITZ, MARIBOR.**

## SEILERWAREN

eigener Erzeugung, wie

Stricke, 6840

Stränge,

Wäscheleinen

u. Seile jeder Dimension etc. zu billigsten

Tagespreisen bei

## KAROL BAUMKIRCHER

VRVARNA, MARIBOR

Aleksandrova cesta 83.

## Pension Büttner in Sv. Lovrenc bei Maribor

500 m am Bachergebirge, unmittelbar an prächtigen Waldungen, herrlich gelegen. Pensionspreis per Person und Tag 56 Dinar (Zimmer, 4 Mahlzeiten, außerdem elektrisches Licht, Benutzung des gr. Schwimmbades inbegriffen). Im Juni, besonders für Erholungsbedürftige geeignet. 10% Ermäßigung. Prospekte erhältlich kostenlos. 6205

# DIE VORZÜGE MEINER DAUERWELLEN!



1. Fachkundige individuelle Behandlung des Haares nach letzten Errungenschaften auf diesem Gebiete.

2. Original Oelpackung des Erfinders Jos. Mayer, Karlsbad, mit welcher auf der ganzen Welt gearbeitet wird und daher millionenfach erprobt ist.

3. Das Haar bleibt seidig-glänzend und behält die Naturfarbe.

4. Meine Dauerwelle entspricht der Naturwelle vollkommen (keine Negerkrause!).

5. Blonde und weiße Haare wellen ist meine Spezialität.

### 6. Die Haltbarkeit garantiert 'ch!

7. Gegen Feuchtigkeit und Wasser unempfindlich.

8. Normale ortsübliche Preise. — Ueberzeugen Sie sich selbst bitte durch einen

### Probewichler gratis

von der Richtigkeit meines reellen Angebotes im Damenfrisier- und Haarfärbesalon 6519

## E. Mareš, Maribor, Gosposka ul. 27

vis a vis Hotel Zamorc.

Schöne Auswahl in

## SOMMERHÜTEN

finden Sie bei

R. A. ARMBRUSTER, DAMEN - HUTSALON  
Maribor, Slovenska ulica Nr. 4  
in der Nähe des Café »Astoria«.

Reparaturen werden schleunigst und billigst ausgeführt. 6779

## Gelegenheitskauf!

### Eine Rennstute

5 Jahre alt, sehr fromm, geht auch im leichten Fuhrwerk, wird sehr billig verkauft bei

Veletrgovina IVAN SLUGA, Maribor, 6704 Tržaška c. 5. — Telef. 272.

## LEHRJUNGE

wird aufgenommen in der Eisenhandlung Korazija, Maribor. 6842

## „Man lasse seinen Körper in Ruhe

und glaube nicht, daß systematische Selbstbeobachtung nötig sei. Man habe den Mut, gesund zu sein! Dies ist zehnmal mehr wert als übertriebene Heil-, Übungs-, Ernährungs- und sonstige Systeme. — So schreibt Felix Reinhard in seiner Heilkunde für Alle. In jedes Haus gehört der stattliche Band in Lexikonformat, über 900 Seiten mit etwa 500 Bildern, tadellos gedruckt und gebunden (30 M.). Er zeigt überall Weg und Mittel zur Heilung, doch so, daß durch des Laien Hand nicht etwa aus der Heilkunde — Unheil wird. — Das Buch kann in den Buchhandlungen unverbindlich geprüft werden. Ausführliche Prospekte mit Leseproben und Bildproben kostenlos in den Buchhandlungen und vom

AG HERDER, FREIBURG IM BREISGAU

## DIE GRÖSSTE SENSATION

ist unser

neu eingeführtes amerikanisches

# KREDITSYSTEM!!

8—12 Monate Kredit

Größte Auswahl!

an Staats- und Gemeindevestellte, sowie solvente Kunden anderer Berufskategorien. — Gegen Vorweisung einer entsprechenden Legitimation, Warenausfolgung sofort. Nur 10 Prozent Anzahlung! — Es ist somit auch jedem weniger Bemittelten möglich sich eine erstklassige Radio-Anlage anzuschaffen. — Das Höchstmaß unserer Darbietung in punkto individueller Verkaufsorganisation, Kundenwerbung, Kreditsystem technischer Beratung, Preistechnik ist nun erreicht u. wir können mit ruhigem Gewissen behaupten, daß wir die führende Stellung im Radlohandel eingenommen haben. — Daher kaufen Sie nur im

Größte Auswahl!

Moderne Laboratorium!

Radio-Spezialhaus

Lade-Station!

Radio-Starkel - Maribor, Trg svobode 6.